

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
Weilheimer Str. 1-3
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 9071-0
www.seeshaupt.de
email: gemeinde@seeshaupt.de
Redaktionsbüro:
Hauptstr. 16
Tel. 30 24 30 Fax 91 32 20
email:
info@seeshaupt-dorfzeitung.de
Redaktion:
Holger Gerisch (hg), Kia Ahrndsen (kia)
Walter Steffen (ws), Renate von Fraunberg (rf),
Edda Ahrndsen (ea), Dietmar Ahrndsen (da),
Ortrud Hohenfeldt (oho),
Eckart von Schroetter (evs), Daniela Bayer (db)
Redaktion Dorfzeitung (dz)
Anzeigen und Layout:
Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
Tel 91 33 56, E-Mail: mail@ah-design.info
Fotos: Thomas Leybold (tl)
Objektkoordination: Eckart von Schroetter
Druckvorbereitung: Michael Streich, OEW
Druck: Fritz Kriechbaumer, Taufkirchen
Auflage : 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

SEITE 3

Möglichkeiten

an der Bahnhofstrasse
Die Seeshaupter haben es in der Hand: Im ersten Bürgerbegehren können sie darüber entscheiden was mit der Villa Regina geschehen soll: Abriss und Neubau eines Mehrfamilienhauses im Einheimischenmodell oder Erhalt des historischen Hauses.....Seite 3

DORF AKTUELL

Diskussion

ums Zentrum

Der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein möchte eine Mitte für den Ort schaffen. Der Durchgang von Haupt- zur Penzberger Strasse soll von den alten Schuppe befreit und ansprechend gestaltet werden. Die Informationsveranstaltung im Trachtenheim war gut besucht, die Diskussion lebhaft.....Seite 7



DORF AKTUELL

Jubiläum

auf der Bühne

Vor zwanzig Jahren wurde die Dorfbühne Seeshaupt gegründet - die Wurzeln des Theaters in Seeshaupt reichen aber noch viel weiter zurück. Im Frühjahr feiern die Theaterer ihr Jubiläum.....Seite 15

SPORT

Meister auf

dem Pferderücken

Der zwölfjährige Julian Veith aus Jenhausen hat sich bei den bayerischen Meisterschaften für Islandpferde in Augsburg souverän den Titel geholt - beim Stalldienst muss er aber immer noch mithelfen.....Seite 23

RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2
Gemeinde.....Seite 4/5
Baiern feiern.....Seite 24
Fortsetzungsroman.... Seite 24

So etwas geht nur in Seeshaupt

Nachbarschaftshilfe startet „Tagespflege Tiefental“

„So etwas geht nur in Seeshaupt.“ Diesen und ähnliche, anerkennende Kommentare, bekam Sigrid von Schroetter als Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Seeshaupt bei der Vorstellung der „Tagespflege Tiefental“ in den Nachbargemeinden zu hören. Denn nach nun fast dreijähriger Planung und Konzeption, geht die Tagespflege für Senioren, bei der die NBH-Seeshaupt e.V. als Träger fungiert, im Januar 2010 an den Start. Nachdem unter anderem in Gesprächen mit Ärzten und den Pflegediensten ein möglicher Bedarf festgestellt wurde, galt es danach in Recherche- und Netzwerkarbeit eine stimmige und vor allem finanzierbare Konzeption zu erarbeiten. Glückliche Fügung dabei, dass mit dem Auszug der Ökumenischen Sozialstation aus dem Seniorenzentrum (siehe dazu auch Interview mit Hans Hirsch, „10 Jahre Seniorenzentrum“, auf Seite 6), die passenden Räumlichkeiten vor Ort verfügbar waren. Der Seeshaupter Gemeinderat billigte zudem ein großzügiges, zinsloses Darlehen für die Laufzeit von zwei Jahren. Somit konnte das Konzept den Pflegekassen und dem Bezirk von Oberbayern zur Überprüfung vorgelegt werden, die dabei auch die Räume und die potentiellen Mitarbeiter unter die Lupe nahmen. Gleichzeitig liefen Anträge auf Unterstützung, finanzieller und ideeller Art an die Nachbargemeinden Iffeldorf, Münsing, Eberfing und Bernried, die diese auch ausnahmslos und gern gewährten. Auch konnte die Wilhelmine-Thoß-Stiftung als Spender gewonnen werden. Besonders hervorzuheben ist jedoch die großzügige Hilfe ortsansässiger Einzelpersonen, Familien, Firmen und Institutionen als weiteres

Beispiel für das Engagement und die Solidarität, die in anderen Gemeinden schwer bis gar nicht zu finden ist. Zum Beispiel wurde mit Unterstützung der Seeshaupter Bürgerstiftung ein Fahrzeug gespendet mit Platz für einen Rollstuhl, ebenso hofft die NBH dass

einer größtmöglichen Auslastung der bis zu zwölf Betreuungsplätze gelegen. Denn die fünf in Teilzeit angestellten Kranken- und Altenpfleger, der Koch sowie die Putzhilfe, müssen auch bei geringerer Buchungszahl bezahlt werden. Daran sollte es jedoch nicht scheitern, denn das



Zwölf Plätze bietet künftig die Tagespflege im Seniorenheim, Foto: tl

die Anschaffung von zehn Pflegestühlen mit Hilfe der Bürgerstiftung zu realisieren ist. Nun freut man sich, am 4. Januar, die ersten Gäste begrüßen zu können. Denn, obwohl solide gerechnet, bleibt für die NBH ein finanzielles Risiko. Zwar müssen keine Gewinne erwirtschaftet werden - eine schwarze Null reicht für den gemeinnützigen Verein aus - trotzdem ist ihm natürlich an

Angebot kann sich sehen lassen. Von der qualifizierten Betreuung durch examinierte Pflegekräfte, gemeinsamer Verpflegung (das Mittagessen kann, nach vorheriger Anmeldung von allen Seniorinnen und Senioren aus Seeshaupt für nur 3,70 EUR in Anspruch genommen werden), Kooperation mit Ärzten, Pflegediensten, Krankengymnasten und Logopäden über tagesstrukturierende Beschäf-

tigungs- und Therapieangebote wie Basteln, Malen, Spielen, bis hin zu Spaziergängen, Gedächtnistraining, gemeinsamen Festen und Musik und Tanz wird viel geboten. Wichtig ist den Verantwortlichen der NBH zu betonen, dass, obwohl enge Kontakte zur Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel bestehen, nicht nur Gäste mit Alzheimer- und Demenzhintergrund nach individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten gefördert und betreut werden sollen. Auch Seniorinnen und Senioren miteingeschränkter Alltagstauglichkeit oder jene, die unter Einsamkeit leiden, finden hier fürsorgliche Obhut. Dabei soll eine Atmosphäre der liebevollen Geborgenheit geschaffen werden, die Angehörige und Gäste gleichermaßen entlastet und damit deren gemeinsame Beziehung stabilisiert. Prinzipiell gelten obige Angebote, die auch tageweise gebucht werden können, zwischen Montag und Freitag, 8:30 bis 16 Uhr, wobei auch ein Fahrdienst zur Verfügung steht. Wer sich nun über das Angebot genauer informieren möchte, hat dazu in nächster Zeit vor Ort Gelegenheit. Am 12. Dezember, von 10 bis 12 Uhr, findet ein Beratungs- und Besichtigungstermin im Seniorenzentrum statt. Telefonische Auskünfte gibt es unter 08801-2035. Offizielle Einweihung und Tag der offenen Tür ist am 27. Februar ab 12 Uhr. hg

GESUCHT!!!

Putzhilfe auf 400 EUR Basis sowie ehrenamtliche Fahrer/Innen
Informationen und Meldungen unter 08801-2035

MOMENT MAL...

Da habe ich aber Glück gehabt. Denn kürzlich gab es mein Lieblingsdeodorant im Angebot. Das mit dem superfrischen Duft in der tollen Designerdose inklusive 24 Stunden Rundumschutz. Und dazu noch in Sondergröße, mit 25% mehr Inhalt. Ich habe mich gleich mehrfach damit eingedeckt. Sie fragen sich nun, warum das so ein Glück ist? Vielleicht haben Sie es ja noch

nicht gemerkt- aber sie ist da, die „staade Zeit“. Die Steuererklärung muss noch abgegeben, Projekte unbedingt im alten Jahr noch beendet oder für das neue Jahr angeschoben werden. Und nicht zuletzt die eigentlichen Weihnachtsvorbereitungen. Mindestens zwei (Vor-) Weihnachtsfeiern gilt es zu besuchen, diverse Weihnachtsmärkte obendrauf. Geschenke müssen erdacht, be-

sorgt, verpackt und versteckt werden, Plätzchen gebacken oder zumindest Teig gemopst, Viktualien gekauft, ausreichend für die vielen Feiertage, der Christbaum im Wald oder im Baumarkt gesucht und nach Hause geschleppt, die Weihnachtsdekoration vom Speicher oder aus dem Keller geholt und dann auch noch pittoresk angeordnet werden. Dann wird die mehr oder min-

der geliebte Verwandtschaft hin und her gefahren und auch noch mehr Zeit als sonst mit ihnen verbracht. Da kommt man doch gehörig ins Schwitzen! Also, sollten Sie nicht mehr genügend vom Antitranspirant Ihrer Wahl zur Verfügung haben, vielleicht lassen Sie es dieses Jahr wirklich ein bisschen ruhiger und besinnlicher angehen in der staaden Zeit. Frohe Weihnachten! hg



Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

EHESCHLISSUNGEN:

21.11.2009 Andreas Mittner und Isabel Knörnschild, Rosenstr. 1

STERBEFÄLLE:

09.11.2009 Helena Johanna Grammer geb. Kögl, Buchenstr. 7

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Irmgard Schwabedissen, Erna Röding, Rosa Utz, Margarete Gattiniger, Erika Bruckmayer

AUS DEM FUNDAMT:

8 Fahrräder
3 Schlüssel
1 Taschenmesser
3 Brillen
1 Schal
1 Handy

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes in der Dorfzeitung (kostenlos) bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, IHR Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt IHRE Anregungen und Wünsche ernst - ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:
Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/10 ist der 10. März 2010!
Anzeigenschluss ist der 05. März 2010!
Erscheinungstermin: 19. März 2010



Blumen führten zusammen

Über die Liebe zu Gärten und Stauden haben Wilhelm und Gabriele zueinander gefunden. Gabriele, aus Pfarrkirchen stammend und in der elterlichen Gärtnerei und Baumschule tätig, absolvierte einen Teil ihrer „Fremdlehre“ bei der Baumschule Demmel in Seeshaupt, während Wilhelm seine Berufserfahrungen zur gleichen Zeit u.a. im Ausland sammelte. Sein Heimaturlaub im Jahr 1957 führte zur ersten Begegnung. Und alsbald war beiden klar, dass sie nicht nur der Beruf verbindet. Gabriele kehrte zunächst in den elterlichen Betrieb zurück. Dabei war es vor 50 Jahren nicht ganz einfach, regelmäßig in Kontakt zu bleiben. Trotz aller Hindernisse fand im Jahr 1959 die Trauung in Seeshaupt statt

und wurde im alten „Hotel Post“ gefeiert. Bis zur Verpachtung der Gärtnerei im Jahr 2002 führte das Ehepaar den inzwischen über 100 Jahre bestehenden Betrieb. Tochter Katharina erlernte auch den Beruf der Gärtnerin, arbeitet heute aber als Architektin. Ganzer Stolz der Familie ist Enkel Maxl. Aber nicht nur die Liebe zu Garten, Stauden und Hecken verbindet die Eheleute. In die Natur und auf die Berge zieht es beide, wenn es Zeit und Gesundheit zulassen. Ein Viertausender muss es allerdings nun nicht mehr sein. Bürgermeister Michael Bernwieser gratulierte dem Jubelpaar mit einem kleinen Präsent und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. *Text, Foto:oho*

ANZEIGE

Parfümerie - Unterwäsche - Kindermoden Fotoaufnahme - Reinigungsannahme

Maria Kirchner
Hauptstraße 13, Telefon 317

NEU: Kurzwaren

Große Auswahl an:
Kindermoden, Damen- und Herren-Unterwäsche, Pullover, Mützen, Handschuhe, Socken u. vieles mehr
Annahme von Foto-Arbeiten, Annahme von Reinigung, Wäsche und Mangelwäsche

**FROHE WEIHNÄCHTEN UND EIN GESUNDES, NEUES JAHR
WÜNSCHT FAMILIE KIRCHNER**

KALENDER

Dezember

Adventssonntage ab 16 Uhr
Stub'nmusi und Weihnachtsgeschichten
gespielt und gelesen von
3 jungen Musikern aus Weilheim
Schlossgaststätte Hohenberg

Sonntag, 6. Dezember
15:00 Wein & Sein
VdK Adventsfeier, VdK

Sonntag, 13. Dezember
15:00 Hotel Seeblick Bernried
VdK Adventsfeier Bernried
gemeinsam mit Veranen, VdK

15:00 Trachtenheim, Dorfadvent

Mittwoch, 30. Dezember
20:00 Trachtenheim
Christbaumversteigerung
Trachtenverein Seeshaupt-St. Heinrich

Januar

Dorfmeisterschaften Stockschießen
wenn Eis vorhanden

Sonntag, 3. Januar
9:30 Vereinsheim
Zimmerstutzenschießen
Schützenverein Seeshaupt

Mittwoch, 6. Januar
20:00 Schützenheim
Jahreshauptversammlung
Schützenverein Magnetsried

Samstag, 9. Januar
ab 9:00
Christbaumsammlung in Seeshaupt
DPSG

19:30 Vereinsheim
Königsproklamation
Schützenverein Seeshaupt

Freitag, 15. Januar
20:00 Trachtenheim
Hauptversammlung, FFW Seeshaupt

Samstag, 16. Januar
15:00 Trachtenheim
Wattturnier, Seelöwen Seeshaupt

Samstag, 30. Januar
20:00 Trachtenheim, Musikerball

Februar

Mittwoch, 3. Februar
14:30 Raum der NbH
Seniorenkaffee, Nachbarschaftshilfe

Freitag, 5. Februar
19:00 Mehrzweckhalle
Sportlerball, FC Seeshaupt, Abt. Fussball

Samstag, 6. Februar
14:00 Mehrzweckhalle
Kinderball, FC Seeshaupt, Abt. Fussball

Sonntag, 7. Februar
Bürgerbegehren

9:30 Vereinsheim
Zimmerstutzenschießen
Schützenverein Seeshaupt

Mittwoch, 10. Februar
17:00 Gasthaus März Bernried
VdK Stammtisch, VdK

Dienstag, 16. Februar
13:00 Vereinsheim
Vereinsheim
Schützenverein Seeshaupt

Freitag, 19. Februar
19:30 Vereinsheim
Generalversammlung mit Neuwahlen
Schützenverein Seeshaupt

Samstag, 20. Februar
20:00 Trachtenheim
Hauptversammlung, GTEV

Freitag, 26. Februar
19:30 Gemeindesaal
Theater
Dorfbühne Seeshaupt

Samstag, 27. Februar
19:30 Gemeindesaal
Theater
Dorfbühne Seeshaupt

19:30 Vereinshütte
Jahreshauptversammlung
Seeshaupter Stockschießen

März

Mittwoch, 3. März
14:30 Raum der NbH
Seniorenkaffee
Nachbarschaftshilfe

Freitag, 5. Februar
14:30 Raum der NbH
Seniorenkaffee
Nachbarschaftshilfe

Freitag, 5. März
19:30 Gemeindesaal
Theater
Dorfbühne Seeshaupt

Samstag, 6. März
19:30 Gemeindesaal
Theater
Dorfbühne Seeshaupt

Sonntag, 7. März
Pfarrgemeinderatswahl
Pfarrgemeinderat

Mittwoch, 10. März
17:00 Wein & Sein
VdK Stammtisch, VdK

Freitag, 12. März
19:00 Vereinsheim
Tandemschießen
Schützenverein Seeshaupt

19:30 Gemeindesaal
Theater
Dorfbühne Seeshaupt

19:30 Lido
Jahreshauptversammlung
OGVS

Samstag, 13. März
19:30 Gemeindesaal
Theater
Dorfbühne Seeshaupt

Freitag, 19. März
19:30 Kath. Pfarrheim
Seeshaupter Guitar Ensemble
Musikschule

19:30 Gemeindesaal
Theater
Dorfbühne Seeshaupt

Samstag, 20. März
14:00 Mehrzweckhalle
Kleidermarkt
Nachbarschaftshilfe

19:30 Gemeindesaal
Theater
Dorfbühne Seeshaupt

VORANKÜNDIGUNG

Nicht vergessen! Nikolaus von Pollingsried

Die Dorfzeitung erinnert noch einmal an den zweitwichtigsten Termin für Kinder im Weihnachtsmonat: den 6. Dezember. Wie schon in unserer letzten Ausgabe besprochen findet heuer wieder ein ganz besonderer Nikolaustag im verwunschenen Pollingsried statt. Auf einer Waldlichtung vor der alten Kapelle wird ein kleiner Schmankerlmarkt aufgebaut, wo es ab Mittag selbstgebackene Kuchen und heiße Getränke gibt. Josef Greinwald wird ab zirka 14 Uhr das traditionelle Adventssingen ansagen, bei dem die Ettinger Klarinettenmadln, die Weilheimer Sängerrinnen, die Antdorfer Bläser und der Männerchor der Münchner Stadtwerke mitmachen. Ab 15.30 Uhr kommt der Nikolaus und beschenkt die Kinder. Frau Hausner aus Tradfranz (Tel. 08801-1095), die vor zwanzig Jahren diese lebenswerte Tradition begründet hat, nimmt stellvertretend für den Nikolaus bis spätestens 4.12. die Packerln entgegen, die der Nikolaus dann am 6. Dezember aus seinem großen Sack zieht. Ein unvergessliches Erlebnis für die Kleinen und ein wohlthuend unaufgeregtes, bodenständiges Ereignis für Alle. *ea*

Adventssingen

Am 6. Dezember 2009 um 19:30 Uhr findet in der Magnetsrieder Kirche wieder das alljährliche Adventssingen statt. Es singen und musizieren die Seeshaupter Sänger, das Magnetsrieder Harfenduo, die Seeshaupter Bläser, die Geschwister Staltmeier, Markus Gerg und die Gögerl-Geiger. Pfarrer Mladen Znahor und Anni Veitinger runden den Abend mit besinnlichen Texten ab. Der Spendenerlös ist für Renovierungsarbeiten in den Kirchen Magnetsried und Jenhausen. *DZ*

Dorfadvent



Am Sonntag 13. Dezember findet wieder der alljährliche „Seeshaupter Dorfadvent“ im Trachtenheim statt. Beginn ist um 15 Uhr. Mit dabei die Oppenrieder Stub'nmusi, Marianne Orterer, das Magnetsrieder Harfenduo, die Heß-Buam, die Musikgruppe Leininger, die Seeshaupter Sängerinnen und Sänger, die Höfter Kinder, der Zwergerlchor und die Klarinettenmusik. Durch den Nachmittag führt wie immer Eckart von Schroetter. *DZ*



die dritte Seite

Plan mit vielen Möglichkeiten

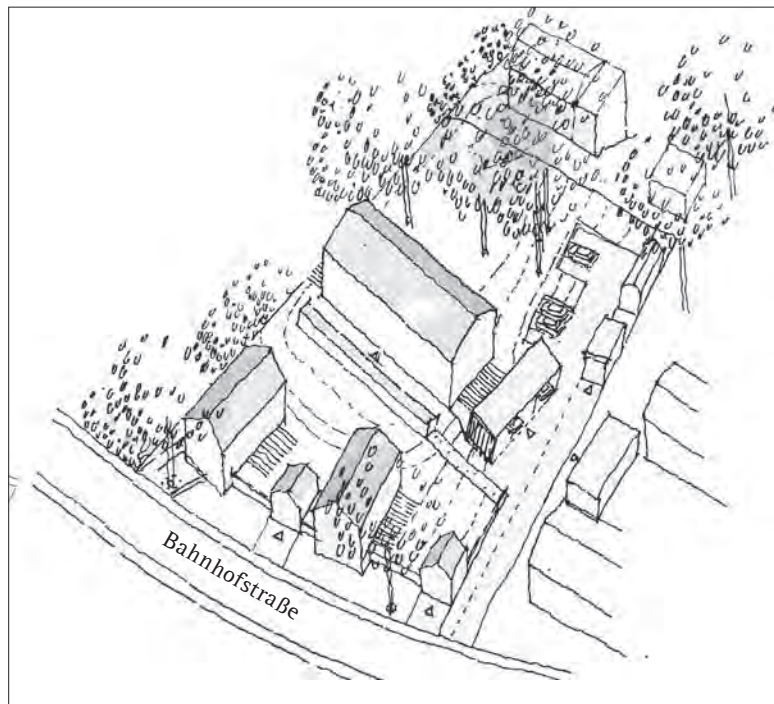
Regina-Grundstück soll bis zu zehn Parteien Platz bieten

Gerade einmal 50 Zuhörer wollten sich in der Bürgerversammlung über die Planungen für das Villa Regina-Grundstück informieren lassen. Ungeachtet der Klage auf Zulassung des Bürgerbegehrens gegen den Abriss hatte die Gemeinde die von verschiedenen Architekten eingereichten Entwürfe von einem eigens einberufenen Beurteilungsteam bewerten lassen. Genau einen Tag nach dem Erfolg der Klage vor dem Münchner Verwaltungsgericht wurden die Ergebnisse in der Mehrzweckhalle vorgestellt. Die Sitzung des Gremiums hatte freilich schon Mitte September stattgefunden. Einen Tag lang hatten sich Kreisbaumeister Horst Nadler, die Baurechtsexpertin vom Landratsamt, Michaela Hartge, Hans Stegmann als Vertreter des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins, der Schongauer Architekt Prof. Fritz Weinberger sowie Sebastian Eiter, Günter Unterrainer, Fritz Stuffer und Bürgermeister Bernwieser als Vertreter des Gemeinderats mit den Ideen für das Filetgrundstück mitten im Ort befasst. Die Initiatoren des Bürgerbegehrens verzichteten darauf, einen Vertreter in das Team zu entsenden.

Weinberger übernahm es in der Mehrzweckhalle, den Ablauf der Entscheidungsfindung sowie die Kriterien vorzustellen. Es wurde eine Liste erstellt, in der jedes Teammitglied die einzelnen Entwürfe mit Hilfe von Punkten bewerten sollte. Hier wurde der Entwurf mit der umgebenden Bebauung verglichen, anhand von Geschosflächenzahl, Übereinstimmung mit der Stellplatzordnung, der äußeren Erscheinung, der Wirtschaftlichkeit (also der Unterhaltskosten) und auch des Erhalts von Geländeformen

und Bäumen bewertet. Weinberger selbst hatte das Grundstück und das Haus mehrmals an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Tageszeiten besichtigt, um den Sonneneinfall im Tagesverlauf oder das Verkehrsaufkommen an Werktagen und Wochenenden einschätzen zu können. Aufgrund dieser Kriterien fielen

sowohl hohe Baukosten als auch Unterhaltskosten verursachen. Über den verbleibenden zwei Entwürfen entzündete sich die Frage, wie die Verteilung von Einheimischenmodell und Einfamilienhäusern auf dem Grundstück aussehen sollte – und auch wie die Wohnungen im Einheimischenmodell überhaupt aussehen sollten.



Plan: E.v. Angerer

zwei Entwürfe schnell aus der Wertung: Der eine wurde als zu dunkel befunden, der andere hätte durch den Bau einer großen Tiefgarage alle Bäume auf dem Grundstück zerstört. Ein Entwurf, der den Erhalt des Altbaus auf dem Grundstück vorsah, wurde nach langer Diskussion mit nur fünf zu drei Stimmen abgelehnt. Das neu zu errichtende Gebäude würde zu einem Höhe von fast elf Metern erreichen und darüber hinaus zu nah an der Villa Regina zu stehen kommen. Eine Tiefgarage würde

Den Zuschlag erhielt schließlich einstimmig ein Entwurf, der nach Meinung der Jury die meisten Entwicklungsmöglichkeiten bietet: an der Bahnhofstraße werden zwei Grundstücke für Einfamilienhäuser abgeteilt und auf dem freien Markt verkauft. Im mittleren Teil des Grundstücks wird ein größeres Mehrfamilienhaus errichtet – je nach Größe können bis zu acht Wohnungen entstehen. Nach Meinung des Entscheidungsgremiums ist der im Plan eingezeichnete einfache

Riegel gut veränderbar, die Fassadengestaltung hänge ja von der endgültigen Aufteilung ab. Ein langgezogener schmaler Schuppen soll das Mehrfamilienhaus gegen die Einfamilienhäuser abgrenzen, er bietet nicht nur Platz für die Mülltonnen, sondern kann auch Fahrräder, Kinderwagen und Spielzeug aufnehmen. Fast alle Bäume könnten erhalten werden. Die Entscheidung der acht Gremiumsmitglieder für diesen Entwurf fiel einstimmig. Uwe Hausmann vom Verschönerungsverein warf sich für den Beschluss in die Bresche: Es sei immer bedauerlich, ein altes Haus abzureißen und das Ortsbild zu verändern, andererseits sei die Gemeinde nun einmal der Wirtschaftlichkeit ihrer Entscheidungen verpflichtet. Schon seit mehreren Gemeinderatswahlen werde immer wieder günstiger Wohnraum für Familien versprochen, ein anderes Grundstück stehe aber nicht zur Verfügung. Auch sei eine Verdichtung innerorts immer einer Landschaftsvernichtung am Ortsrand vorzuziehen. Den Bedarf für dieses Seeshaupter Modell könne man an der Nachfrage erkennen: bereits jetzt lägen 20 Bewerbungen für die Eigentumswohnungen vor. Der Verschönerungsverein empfehle deshalb ebenfalls diesen Entwurf – allerdings solle bei der Fassadengestaltung darauf geachtet werden, dass sie sich ins Ortsbild einfügt. Aus den Reihen der Besucher der Bürgerversammlung kamen nur wenige Fragen. Die wichtigste war die nach dem Verbleib der derzeitigen Mieter. Bernwieser versicherte, man habe gute Gespräche geführt, die Gemeinde helfe bei der Wohnungssuche, ein Makler sei beauftragt. *kia*

Am 7. Februar

können die Bürger über Erhalt oder Abriss der Villa Regina abstimmen – am Sonntag vor den Faschingsferien und zwei Tage nach dem Sportlerball. Da der Aufwand beim Auszählen bei der „Ja oder nein“ Abstimmung überschaubar bleibt, genügt für Seeshaupt selbst ein Stimmbezirk (bei Wahlen werden sonst zwei Bezirke eingerichtet). Die Seeshaupter können ihre Stimme in der Schule abgeben, Jenhauser und Magnetsrieder wie gewohnt im Gasthaus Ressel. Anfang Januar werden Wahlbenachrichtigungskarten verschickt, mit ihnen kann man auch Briefwahl beantragen.

Laut Gemeindeordnung können die Bürger einer Gemeinde über die Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs der Gemeinde einen Bürgerentscheid beantragen. Ebenso kann der Gemeinderat beschließen, über solche Angelegenheiten einen Bürgerentscheid durchzuführen. Das Bürgerbegehren muss bei der Gemeinde eingereicht werden und eine mit Ja oder Nein zu entscheidende Fragestellung sowie eine Begründung enthalten. Über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheidet der Gemeinderat. Die vertretungsberechtigten Personen können gegen die Entscheidung Klage erheben. Ist die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens festgestellt, darf bis zur Durchführung des Bürgerbegehrens eine dem Begehren entgegenstehende Entscheidung nicht mehr getroffen oder mit dem Vollzug einer derartigen Entscheidung nicht mehr begonnen werden, es sei denn, es gibt rechtliche Verpflichtungen der Gemeinde.

Der Bürgerentscheid ist innerhalb von drei Monaten nach Feststellung der Zulässigkeit durchzuführen, diese Frist kann im Einvernehmen mit den vertretungsberechtigten Personen des Begehrens um drei Monate verlängert werden. Jeder Gemeindebürger ist stimmberechtigt, Briefwahl muss möglich sein, die Kosten trägt die Gemeinde.

Bei einem Bürgerentscheid ist die gestellte Frage in dem Sinn entschieden, in dem sie von der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit in Gemeinden bis 50.000 Einwohnern mindestens 20 Prozent der Stimmberechtigten beträgt, in Seeshaupt also von 2350 Wahlberechtigten mindestens 470 Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt die Frage als mit Nein beantwortet. Der Bürgerentscheid hat die Wirkung eines Beschlusses des Gemeinderats. Er kann innerhalb eines Jahres nur durch einen neuen Bürgerentscheid abgeändert werden, es sei denn, dass sich die dem Bürgerentscheid zugrunde liegende Sach- oder Rechtslage wesentlich geändert hat. *kia*

SICHT DER GEMEINDE

Erschwinglicher Wohnraum für Einheimische – ein Gedanke, den Seeshaupt seit Jahren mit günstigen Preisen für Baugrund im Einheimischenmodell fördert. Gehapert hat es bisher allerdings an günstigen Wohnungen für kleinere Familien oder Alleinstehende. Seit 15 Jahren wurden in den Kommunalwahlkämpfen immer wieder entsprechende Initiativen versprochen. Den Abriss der Villa Regina und die Nutzung des Grundstücks für ein Mehrfamilienhaus im Einheimischenmodell ist aus Sicht von Bürgermeister und Gemeinderat die Chance, diese Wahlversprechen endlich einzulösen. Der Bau eines Mehrfamilienhauses am Ortsrand sei städteplanerisch unmöglich und auch nicht familienfreundlich. Die künftigen Wohnungen sollen nach einem Punktesystem vergeben werden, ähnlich wie bei den Grundstücken für Häuser im

Einheimischenmodell. Sobald das geklärt ist, müssen sich die Betroffenen selbst um den Bau, also um einen Bauträger, einen Entwurf und eine Baugenehmigung kümmern. Die Gemeinde stellt ihnen lediglich den Grund zu einem günstigen Preis zur Verfügung. Insgesamt – mit dem Verkauf der zwei Einzelgrundstücke – rechnet die Gemeinde mit einem Erlös von etwa 600.000 Euro, die, so wird beteuert, nicht in die Finanzierung des Sportheimbaus gesteckt werden sollen. Die Renovierung des Altbaus sei dagegen wirtschaftlich völlig unsinnig. Allein um die aktuellen energetischen Vorschriften zu erfüllen, müssten mindestens 400.000 bis 450.000 Euro aufgewendet werden, dazu kämen noch Brandschutzmaßnahmen, Elektroinstallationen und Garagen. Das könne man nur über wesentlich höhere Mieten refinanzieren.

SICHT DER INITIATIVE

Die Villa Regina soll abgerissen werden, ein Teil des Areals mit Wohnblock und der Rest verkauft werden.

Die Gemeinde braucht kein Geld, sagt sie, verkauft wird trotzdem.

Viele Seeshaupter möchten die Villa erhalten. Sie fragen andere Seeshaupter, was sie von der Sache halten und acht von zehn sind für den Erhalt. Bei der Kommune stoßen sie auf keine Gegenliebe. Unangenehm werden die im Rathaus, findet das kleine Grüppchen der Villaerhaltenwoller und bekommt Angst, denn es wird auch persönlich. Aber man prüft die Argumente der Rathäuser. Und siehe da, die halten einer genauen Prüfung nicht stand. Also Bürgerbegehren: Nur 14 Tage später haben sie mehr als doppelt so viele der benötigten Unterschriften. Jetzt geht's rund im Rathaus. Das Begehren der Bürger wird we-

gen Formfehler für ungültig erklärt. „Das Landratsamt hats so gesagt, da kann man ‚leider‘ nix machen.“, sagt man. Die Reginalversteher gehen vor Gericht und gewinnen – ohne wenn und aber.

Jetzt dürfen Sie als Seeshaupter zur geheimen Wahl gehen und selbst entscheiden. Leicht wird es Ihnen nicht gemacht, scheinen doch die Argumente der Gemeinde eine zwingende Sprache zu sprechen. Die Qual der Wahl, das Kreuz mit dem Kreuzchen auf dem Wahlschein.

Wir von der Bürgerinitiative sind ein bisschen stolz drauf, ein Wahlrecht für die Seeshaupter erkämpft zu haben, aber auch traurig, dass es so weit kommen musste. Wir wünschen uns, dass Sie ihr Recht nutzen und wählen gehen: Ob pro oder contra Villa Regina – machen Sie den ersten Bürgerentscheid in Seeshaupt zum Erfolg.



Gemeindenachrichten



Bürgermeister
Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

wie Sie bereits aus der Tagespresse erfahren konnten, hat das Verwaltungsgericht München der Klage auf Zulassung zum Bürgerentscheid „Villa Regina“ stattgegeben. Der Gemeinderat hat auf seiner jüngsten Sitzung bereits die Weichen dafür gestellt. Der Bürgerentscheid - erstmalig in unserer Gemeinde - wird am Sonntag den 7. Februar 2010 durchgeführt. Es wird dafür ein Wahllokal in der Schule und ein Wahllokal in Jenhausen eingerichtet werden. Selbstverständlich können Sie auch von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen.

Ich bitte Sie sehr, im Vorfeld dieses Bürgerentscheides die Argumente beider Seiten genau zu studieren. Nehmen Sie dazu die Informationsmöglichkeiten, die Ihnen angeboten werden, wahr. Wägen Sie genau ab und bitte gehen Sie am 7. Februar 2010 zum Bürgerentscheid! Ein klares Meinungsbild ist in dieser Situation, die ja erhebliche Folgen für alle Bürger haben wird, unerlässlich und nur durch eine hohe Wahlbeteiligung der Befürworter und auch der Nichtbefürworter erreichbar.

Der Bau des Sportzentrums ist nun abgeschlossen und es ist eine wahre Freude zu sehen, mit wie viel Leben bzw. Aktivitäten dieses neue Areal angenommen wird.

Eine weitere Besonderheit in Seeshaupt startet Anfang Januar im Seniorenheim am Tiefentalweg: Die Nachbarschaftshilfe Seeshaupt beginnt mit ihrer lange und sehr sorgsam vorbereiteten Tagespflege. Auch die Gemeinden Münsing, Eberfing, Bernried und Iffeldorf unterstützen dieses großartige Projekt finanziell, denn diese neue Einrichtung für Betreuungs- und Pflegebedürftige kann von allen Bürgern der Region wahrgenommen werden.

Jetzt vor Weihnachten und zum Jahresende bedanke ich mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die auch in diesem Jahr wieder zum Wohle der Allgemeinheit unendlich viel ehrenamtliche Arbeitszeit gespendet haben. Es erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit, mit wie viel Eifer und Liebe an allen Ecken und Enden in unserer Gemeinde Gutes getan wird. Nutzen Sie bitte die Feiertage, zusammen mit ihren Lieben viele besinnliche Stunden zu verbringen.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Festtage und für das Jahr 2010 viel Glück, Gesundheit, Erfolg und eine friedvolle Zeit.

Ihr
Michael Bernwieser

AUS DER VERWALTUNG

Befreiung von der Abwasserabgabe
Betreiber von Kleinkläranlagen können von der Abwasserabgabe befreit werden, wenn Sie bis zum 31.12.2009 entweder einen Wartungsbericht oder den Nachweis über die Leerung der Klärgrube bei der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt vorlegen.

Jugendzentrum Seeshaupt
Das JUZE Seeshaupt hat ab sofort neue Öffnungszeiten! Astrid Goldhofer und Florian Zebel öffnen jetzt immer am Dienstag und Donnerstag von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr die Türen. Am Mittwoch bleibt das JUZE geschlossen. Astrid und Flo freuen sich über neue Gesichter, aber auch die Altbekannten sind natürlich herzlich willkommen!

Hausnummern
Wir weisen alle Grundstückbesitzer darauf hin, dass die Hausnummernschilder sichtbar von der Straße aus angebracht werden müssen. Für die Briefzustellung und den Rettungswagen ist dies dringend notwendig!

Winterdienst
Die Gemeinde Seeshaupt erinnert an die Räum- und Streupflichtverordnung. Anlieger an Straßen oder Gehwegen haben die Sicherungsflächen einzuhalten. Das heißt, Gehbahnen und öffentliche Straßen an Werktagen ab

7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte muss mit geeigneten Stoffen (Sand, Splitt) nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln bestreut werden. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. (Die Verordnung ist im Internet abrufbar oder in der Gemeinde Seeshaupt erhältlich)

Grüngut
Die Grüngut-Sammelstellen in Bernried, Antdorf/Iffeldorf, Peiting und Steingaden sind ab Montag, 16.11.2009 über den Winter geschlossen. Während der Wintermonate können Gartenabfälle an den Recyclinghöfen in Penzberg, Weilheim, Peißenberg und im Abfallentsorgungszentrum Erbenschwang angeliefert werden.

Hundekot
Aufgrund vielerlei Beschwerden,

bitten wir alle Hundehalter, die „Hinterlassenschaften“ Ihrer Hunde zu entsorgen. Im Ortsgebiet sind Behälter mit kostenlosen Tüten aufgestellt. Für die Mitarbeiter des Bauhofes ist es nicht angenehm, wenn bei Mäharbeiten der Hundekot zum Vorschein kommt. Außerdem ist es für das gesamte Ortsbild sehr negativ, wenn auf Wegen und Straßen überall die „Haufen“ zu sehen sind.

Freischneiden von eingewachsenen Hochspannungsleitungen
Unsachgemäß ausgeführt, kann das Freischneiden von Hochspannungsleitungen, erhebliche Verletzungen zur Folge haben. Etwa dann, wenn Leitungen abreißen und elektrische Spannung dabei auf den Menschen überspringt. Neben den einschlägigen Vorschriften zur persönlichen Schutzausrüstung und einer persönlichen Eignung zum Fällen von Bäumen müssen weitere Voraussetzungen erfüllt sein. Die Sicherheitsberater Ihrer landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft raten:
- Problemfällungen wie das Freischneiden von Überlandleitungen erfordern ein besonders hohes Maß an Fachkenntnis. Nur ein eingespieltes Team von Seilwinden- und Motorsägenführer sollten sich an diese schwierige Arbeit machen. Nie darf gleichzeitig geschnitten und gezogen werden.

Die Anweisung zum Ziehen gibt der Motorsägenführer.

- Der Motorsägenführer muss auch spezielle Schnitttechniken beherrschen. Dieses vorausgesetzte Wissen geht weit über den Inhalt eines ein- bis zweitägigen Motorsägenführerlehrgangs hinaus. Für Interessierte gibt es spezielle Lehrgänge, die sich mit den Inhalten einer Problemfällung befassen. Informationen hierzu bekommen Sie im Dienstleistungszentrum Prävention Ihrer Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern unter den Telefonnummern:
Bayreuth (0921) 603-345
München (089) 45480-500
und Würzburg (0931) 8004-225 sowie im Internet unter www.fob.lsv.de im Bereich „Aktuelles“. Dort steht die Berufsgenossenschaftliche Information 887 „Ausstarbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen“ zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Bürgerentscheid
Bei einem Bürgerentscheid ist die gestellte Frage in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit in Gemeinden bis zu 50.000 Einwohnern mindestens 20 v. H. der Stimmberechtigten beträgt. Bei Stimmgleichheit gilt die Frage als mit Nein beantwortet.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Im Gemeindebereich wurden im Oktober verschiedene Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Auf Antrag eines Bürgers aus Magnetsried wurde dort sogar eine Nachtmessung vorgenommen, bei der auch dieser Bürger als 2. Person während der Messphase im Fahrzeug anwesend war. Es fuhren von 4.47 bis 7.20 Uhr 251 Fahrzeuge durch Magnetsried wobei überraschenderweise nur 15 Überschreitungen der Geschwindigkeit festgestellt wurden. Es fanden noch weitere Messungen tagsüber an der Osterseenstraße, an der Hohenberger Straße -

Einmündung zur Tratbergstraße, an der von-Simolin-straße, an der Seeseitener Straße, an der Hohenberger Straße - Einmündung zur Schönegeertstraße, und an der Hohenberger Straße - gegenüber Haus Nr. 59 statt. Erstaunlicherweise gab es bei diesen Messungen nur wenige Überschreitungen und diese waren auch nur von geringer Höhe. BGM Bernwieser zeigte sich sehr erfreut über diese Ergebnisse. In Kürze wird nochmals eine Nachtmessung an der Hauptstraße/St. Heinricher Straße stattfinden.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr 2010

Bürgermeister und
Gemeinderat



Der gute Hausgeist

Seit nunmehr 10 Jahren ist Petra Kühn die Hausmeisterin und „gute Seele“ des Seniorenheimes am Tiefentalweg. Tatkräftig unterstützt durch ihren Mann Andreas und die beiden Töchter kümmert sie sich vorbildlich um alle häuslichen Belange und ist auch Anlaufstelle für die großen und kleinen Sorgen der Hausbewohner. Zudem ist die gelernte Krankenschwester seit zwei Jahren auch für die Ökumenische

Sozialstation als mobile Pflegeschwester im Einsatz. Durch ihre stete Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und tatkräftige Kompetenz macht sie sich im Hause unentbehrlich. In Wertschätzung ihrer Dienste bedankte sich Bürgermeister Michael Bernwieser mit einem Blumenstrauß verbunden mit der Bitte an sie, der Gemeinde Seeshaupt auch weiterhin als „guter Hausgeist“ erhalten zu bleiben. Text, Foto: oho



VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

Mehr Landschaftsschutz

Im Sommer 1955 wurde das Landschaftsschutzgebiet Osterseen und Umgebung per Anordnung des Landkreises Weilheim geschaffen; jetzt bekam es Zuwachs: Ein Waldstreifen an der Penzberger Straße wurde dazugeschlagen. Notwendig wurde die Änderung eigentlich durch verschiedene Anträge der Lauterbacher Mühle. Deren Gelände liegt zwar mitten im Landschaftsschutzgebiet, in der alten Fassung waren Baumaßnahmen aber nicht ausdrücklich untersagt. Die beantragten Umbauten wurden nun durch Ausgrenzung ermöglicht.

Mehr Sicht in Magnetsried

Ein Verkehrsspiegel soll den Magnetsrieder Landwirten das Einfahren in die Staatsstraße erleichtern. Vor allem das Linksabbiegen an der Kirchenecke ist schwierig, mit einem Frontmähwerk fast unmöglich. Mit Fotos wurde belegt, dass die großen Nutzfahrzeuge sich bis zur Hälfte der Fahrspur vortasten müssen, bevor sie den Verkehr aus Richtung Weilheim sehen können. Das Straßenbauamt Weilheim lehnte die Kostenübernahme ab, auch die Gemeinde ist gesetzlich nicht verpflichtet. Die Straßenverkehrsbehörde (vertreten durch Sylvia Felkel) und die Straßenbaubehörde (vertreten durch Alfred Gröbl) empfahlen aber nach einer Ortsbesichtigung in diesem speziellen Fall die Kostenübernahme. Der Rat beschloss dementsprechend die Aufstellung eines beschlag- und vereisungsfreien Spiegels.

Mehr Messungen im Sommer

Die kommunale Verkehrsüberwachung hat schon manchem Autofahrer ungeliebte Porträtfotos beschert, dennoch wird auf bestimmten Strecken immer noch deutlich zu schnell gefahren – ein Nachmittagsmessung an der Penzberger Strasse ergab 122 Bußgeldbescheide auf 624 Autos, in der Ortsdurchfahrt von Jenhausen wurden binnen eineinhalb Stunden 156 Autos erfasst, von denen 21 unliebsame Post erhielten. Bisher wurden die Überwachungsfahrzeuge im Sommer jeweils 20 Stunden, im Winter je 10 Stunden pro Monat eingesetzt, im kommenden Jahr sollen es zumindest im Sommer zehn Stunden mehr sein. Gemeinderat Sebastian Eiter regte an, an den Ortseingängen Warnschilder aufzustellen, um eventuellen „Abzocke“ Vorwürfen entgegenzutreten, Bürgermeister Bernwieser bezweifelte dagegen, dass die Einnahmen überhaupt ausreichen werden, um die Mehrstunden zu bezahlen.

Mehr Wegweiser für Wanderer

Der Tourismusverband Pfaffenwinkel möchte eine Karte des Wanderwegenetzes erstellen, die regionale und Fernwanderwege zusammenfasst. Dieses Ansinnen löste eine lebhaft Diskussion aus. 2. Bürgermeister Stuffer sah die Gefahr, dass die Wanderer vor lauter Schildern die Wege nicht mehr erkennen, Petra Eberle wollte das Geld für neue Wegweiser lieber einsparen und dafür die Radweglücke im Ortsgebiet Sees-

haupt schließen. Bürgermeister Bernwieser gab zu bedenken, dass von den geschätzten 3000 Euro nicht viel Radweg gebaut werden könne. Der Rat beschloss schließlich, vier lokale Rundwanderwege anzubieten, Wege mit überregionalem Anschluss sollten dann nach den Beschlüssen der Nachbargemeinden nachbenannt werden.

Mehr Komfort für Camper

Das Sanitärgebäude des Campingplatzes ist marode. Ein Gutachter hatte es genauestens unter die Lupe genommen und erhebliche Schäden festgestellt: feuchte Wände, tropfende Armaturen, lecke Leitungen. Darüber hinaus ist die Wärmedämmung bei weitem nicht auf dem Stand der Technik. In nicht-öffentlicher Sitzung hatte der Gemeinderat überlegt, ob eine grundlegende Sanierung, die auf eine völlige Entkernung des Gebäudes hinausgelaufen wäre, angezeigt ist. In Anbetracht des Ausmaßes der Schäden wurde aber dann doch beschlossen, das Gebäude im Herbst 2010 abzureißen und neu zu errichten.

Mehr Platz für Gäste

Das „Würmseestüberl“, den meisten besser als Biergarten Lidl bekannt, darf größer werden. Wirt Andreas Lidl plant, die ehemaligen Umkleiden und einen Lagerraum zu seinem Gastraum dazuzuschlagen, den er in den Wintermonaten bewirtschaftet. Dadurch sollen 30 weitere Sitzplätze entstehen. Bisher hatte er im Innenraum 40 Sitzplätze, draußen am Seeufer weitere 80. Um nicht über die

Gesamtzahl von 120 Plätzen zu kommen, soll der zusätzliche Raum im Sommer durch eine Trennwand abgeteilt werden. Der Gemeinderat hatte gegen den Plan keine Einwände, die Prüfung des Immissionsschutzes und der eventuell notwendigen Installation eines Fettabseiders wurde dem Landratsamt überlassen. Eine Bitte hingte der Rat allerdings seinem Beschluss an: Lidl möge ein Gesamtkonzept für seine Planungen an der Seepromenade vorlegen – künftig müssen die Fischer gemäß EU-Vorschrift ein Schlachthaus und einen Verkaufsraum vorweisen können.

Mehr Schilder gegen Radler

Der „Lutzeweg“ zur Ach ist für Radfahrer gesperrt. Der Weg ist in Privatbesitz und die Eigentümerin möchte – schon aus versicherungsrechtlichen Gründen – nur Fußgängern den Durchgang gestatten. Ähnliches gilt für den „Sonnenweg“ und den „Weg in Streuteile“. Lediglich land- und forstwirtschaftlicher Verkehr ist zugelassen. Die entsprechenden Schilder fehlten aber, teils schon seit Jahren. Jetzt musste es auf einmal ganz schnell gehen: aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs wurde die entsprechende Beschilderung vorgenommen – allerdings schon vor dem Beschluss des Gemeinderates. Einige Mitglieder fühlten sich vor den Kopf gestoßen – sie seien von Bürgern angesprochen worden, ohne

überhaupt vom Thema wissen zu können. Der Beschluss wurde mit einer Gegenstimme nachgereicht, gleichzeitig wurde der eifrigen Mitarbeiterin eine Rüge ausgesprochen.

Mehr Geld für Pollingsried

Im kommenden Jahr wird die Kapelle in Pollingsried 1000 Jahre alt, kein Wunder, dass da die eine oder andere Nachbesserung notwendig ist. Auch musste das Kirchlein in letzter Zeit allerhand Vandalismus erdulden. Die Eigentümer mussten sogar eine Alarmanlage installieren lassen. Das für die Renovierung notwendige Klein- oder auch Großgeld will die Familie im kommenden Jahr mit einem Fest erwirtschaften. Der Seeshaupter Gemeinderat wurde nun um einen Zuschuss zu dieser Feier gebeten – und diskutierte lebhaft über die Höhe des Zuschusses. Petra Eberle wollte Genaueres über die Kalkulation für das Fest wissen und wies darauf hin, dass die Kapelle kirchenrechtlich zur Gemeinde Eberfing gehöre. Bürgermeister Bernwieser wies daraufhin, dass Pollingsried aber auf Seeshaupter Flur liegt. Tine Helfenbein erinnerte an die zauberhaften Nikolausfeiern, die von vielen Seeshauptern besucht werden, und brachte einen Betrag von 500 Euro ins Gespräch. 2. Bürgermeister Stuffer schien das zu wenig: er schlug unter dem Motto „1000 Jahre – 1000 Euro“ eine Verdoppelung vor. Bürgermeister Bernwieser kürzte die Diskussion mit der Abstimmung ab: 9 Räte schlossen sich Stuffers Vorschlag an.



In der neuen Ortsbroschüre wird erstmals auch über das Seeshaupter Mahnmal informiert

Wo der Süden beginnt

Neuer Begleiter für Seeshaupts Gäste

Einen neuen „Gästepbegleiter“ gibts auf der Gemeinde: Die ansprechende Broschüre macht richtig Lust darauf, hier Urlaub zu machen, denn sie bietet weit mehr als nur Hinweise auf die Übernachtungsmöglichkeiten und das gastronomische Angebot. In Wort und Bild präsentiert sich der Ort im Wechsel der Jahreszeiten, führt sein vielseitiges Dorfleben vor – vom Maibaumaufstellen bis zum Christkindlmarkt – zeigt versteckte Schönheiten, Brauchtum und ortsprägende Persönlichkeiten. Auf Anregung

von Bürgermeister Michael Bernwieser können sich künftige Besucher nun auch über das Seeshaupter Mahnmal informieren (wie übrigens auch auf der gemeindlichen Internetseite), seinen historischen Hintergrund und die Entwicklung seit der Aufstellung im Jahr 1995. Konzeption und Gestaltung der Ortsbroschüre stammen vom Seeshaupter Graphiker Albert Obermeier, Herausgeber ist die Gemeinde (das Büchlein kann sich jeder kostenlos im Rathaus abholen). rf



Steinerne Stelen am Friedhof

Auf dem Friedhof wurde ein Platz für würdige Urnenbestattungen geschaffen. Eine Urnenwand wäre zu wichtig gewesen, als Alternative empfahlen die Friedhofsreferenten ein Ensemble aus unterschiedlich hohen steinernen Stelen mit drei beziehungsweise vier Fächern, die mit einer Platte verschlossen werden. Ein bepflanztes Rondell

auf einem gekiesten Platz mit mehreren Bänken bietet Raum zum Gedenken, die Rasenfläche des angrenzenden anonymen Urnenfeldes wurde mit einer Reihe von Granitsteinen abgesetzt. Die Bänke wurden von einer ungenannten Stifterin aus der Seeresidenz finanziert. Auf dem Tisch finden Blumen oder Kerzen Platz. Text: kia, Foto: evs

Direkte Hilfe für Kinder

Schon seit Jahren engagiert sich Heinz Sperlich in Rumänien. Er hat sich vor allem der Hilfe für Kinder verschrieben, die an Hydrozephalus, dem sogenannten Wasserkopf, und Spina Bifida leiden. Um Kindern, die an dieser schweren Krankheit leiden, eine lebensrettende Operation zu ermöglichen, hat er die Seeshaupter um Geld und Sachspenden gebeten. Er bedankt er sich herzlich für die Unterstützung, die er auch trotz der wirtschaftlich angespannten Lage erfahren hat. Leider sind in Rumänien immer noch rund 800 kranke Kinder unbehandelt. Sperlich möchte auch ihnen helfen, und bittet die Seeshaupter deshalb, auch weiterhin seine Arbeit zu unterstützen. Er steht dafür, dass die Spenden vollständig und ohne Abzüge den Kindern zugute kommen. DZ





Dorf aktuell

Der Traum vom kleinen Heim

Hans Hirsch zu 10 Jahre Seniorenzentrum

Für eine verhältnismäßig kleine Kommune wie Seeshaupt war der Bau von „betreuten Wohnungen“ vor zehn Jahren ein mutiges Unterfangen. Doch es hat sich gelohnt, die Gemeinde wird um die Anlage mit den knapp 20 Appartements beneidet. Ohne den persönlichen Einsatz von Hans Hirsch allerdings, der in der heißen Planungsphase auch die heftigen Kontroversen mit einigen Ratskollegen durchstand, wäre das Seniorenzentrum so wohl nicht realisiert worden. Wir sprachen mit dem damaligen Bürgermeister.

DZ: Herr Hirsch, das Seniorenzentrum wurde vor allem Dank Ihres Engagements unter Ihrer Devise „von Seeshauptern für Seeshauptern“ realisiert; im Oktober vor 10 Jahren zogen die ersten Bewohner hier ein. Im Rückblick sind Sie schon auch stolz, oder?
Hans Hirsch: Ein bisschen schon, ja. Vor allem, weil die Bewohner mir in all den Jahren immer wieder versichert haben, wie wohl sie sich fühlen. Aber auch für amtliche Stellen wie das Landratsamt oder umliegende Gemeinden hat Seeshaupt hier Vorbildcharakter.

DZ: Wie kamen Sie auf die Idee?
Hans Hirsch: Der frühere Dorfarzt und Gemeinderat Dr. Uwe Hausmann und ich haben immer schon von einem kleinen Pflegeheim geträumt, damit unsere Bürger auch im Ort bleiben können, wenn sie altersbedingt nicht mehr alleine zurecht kommen. Weil ein solches Heim aber nur ab einer bestimmten Größe finanzierbar ist, wurde quasi als kleinere Lösung daraus ein „Betreutes Wohnen“.

DZ: Was ist das Erfolgsrezept?
Hans Hirsch: Erstmal die ideale Lage des Hauses, zentral und doch ganz ruhig. Dann sind die Mieten nicht höher als die von vergleichbaren Neubauwohnungen; die Gemeinde will ja nur ihre Unkosten decken und keine Gewinne einstreichen. Was sich sehr bewährt

hat, ist die Konzeption des Seniorenzentrums, in dem auch die Nachbarschaftshilfe, das Rote Kreuz und - bis vor kurzem - die Ökumenische Sozialstation ihre Räumlichkeiten haben. Und ehrlich gesagter erst im Nachhinein ist mir bewusst geworden, welch großer Glücksfall die nette und tüchtige Hausmeisterfamilie Kühn für unser Seniorenzentrum ist, die nun auch schon seit zehn Jahren hier wohnt.

DZ: War der Bau nicht auch ein finanzielles Wagnis für die Gemeinde?

Hans Hirsch: Und ob, immerhin hat die Anlage weit über 3 Millionen Euro gekostet; dank Erlösen aus Grundstücksverkäufen konnten wir aber weitgehend schuldenfrei bauen. Doch ohne die großzügige Grundstücksschenkung von Elisabeth Oswald wäre aus

dem Projekt sicher nichts geworden. Nicht vergessen darf man auch die vielen anderen Privatpenden, immerhin über 300 000 Euro.

DZ: Wie schaut die Zukunft des Seniorenzentrums aus?

Hans Hirsch: Weil die Nachfrage nach seniorengerechten Wohnungen nach wie vor groß ist, wird wohl in den nächsten Jahren angebaut, evt. auch Praxisräume für Physiotherapie. Eine großartige Sache finde ich vor allem, dass die Nachbarschaftshilfe ab Januar in den früheren Räumen der Sozialstation eine professionelle Tagespflege anbietet. Ich bin ehrlich begeistert vom Engagement der beiden Damen Sigrid von Schroetter und Kristine Helfenbein.
Interview, Foto: rf



Hans Hirsch im Gespräch mit Petra Kühn

ANZEIGE

Mehrwert statt Mehrkosten!
Wir sind Partner der Kampagne
Haus sanieren - profitieren!

Kostenloser Energiecheck

Kompetente Beratung zu Energiesparmaßnahmen

Ausführung von Sanierungsarbeiten vom Keller bis zum Dach

Mehr Infos unter
www.sanieren-profitieren.de

Zimmerei - Innenausbau - Trockenbau
Nantesbuch 2a, 82377 Penzberg, Tel 08856/82580
www.zimmerei-lenk.de

SuK Sicherheit und Kommunikation
Rudolf Stolleisen

Beratung

Planung

Sicherheitsanlagen
Telefonanlagen
Netzwerke

Projektierung

Inbetriebsetzung

Unterer Flurweg 16a
Tel. 08801-95076
info@stolleisen.de

82402 Seeshaupt
Fax. 08801-95077
www.stolleisen.de

Ein ruhiges erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches Jahr 2010 wünscht Ihnen allen



Malermeister · staatl. geprüfter
Farb- und Lacktechniker

Malerwerkstätte E. Schauer GmbH Tel. 0 88 01 - 91 22 71
Dollstr. 4 in Seeshaupt Fax. 0 88 01 - 91 22 73

Danke für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.
Die besten Wünsche für ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes und glückliches Jahr 2010!



Arbeitsbühne zu vermieten!

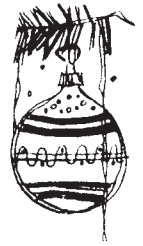
Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI
MICHAEL M MUHR

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046

Der **FC Seeshaupt** und seine Abteilungen wünschen allen aktiven und passiven Mitgliedern, seinen Gönnern und Förderern und allen Seeshauptern

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches
Neues Jahr



Wir wünschen unseren Kunden
eine geruhige Adventszeit und

FROHE WEIHNACHTEN



Raiffeisenbank
südöstl. Starnberger See eG





Dorf aktuell

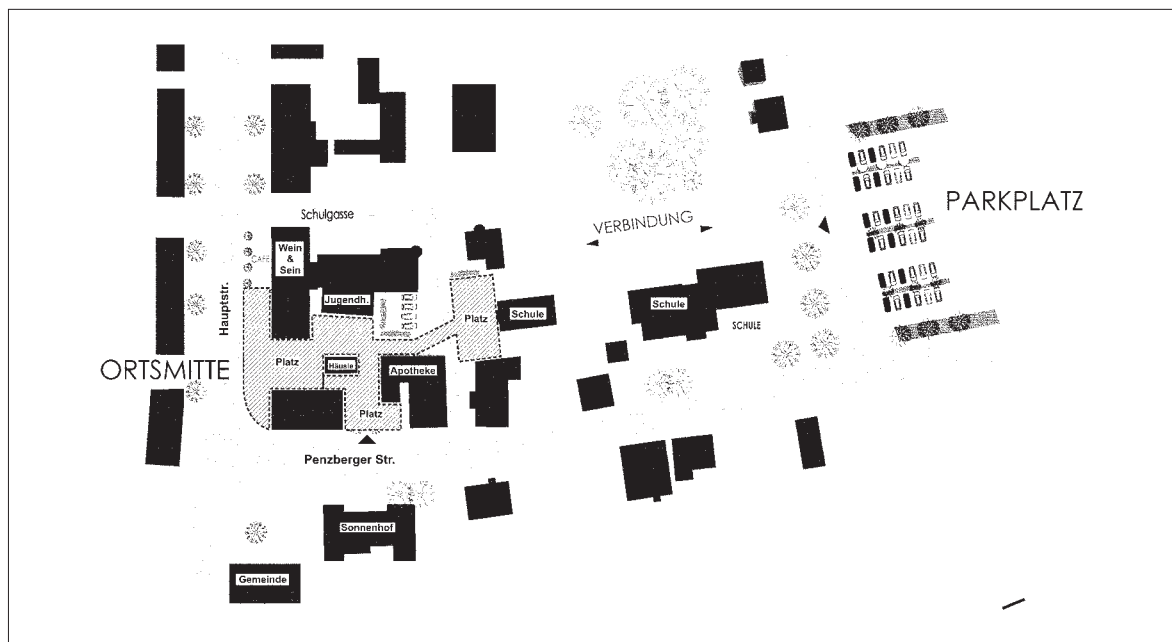
Fußgängerzone fürs Zentrum?

Lebhafte Diskussion bei der Veranstaltung des OGVS

Zu einer Informationsveranstaltung des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins (OGVS) am 17.11. im Trachtenheim strömten nicht nur die Vereinsmitglieder sondern auch zahlreiche Seeshaupter Bürgerinnen und Bürger, die sich aus erster Hand über die Ideen der Vereinsführung zur Neugestaltung der alten Dorfmitte informieren wollten. Unter den Gästen waren die Altbürgermeister Gleich und Hirsch, einige Gemeinderatsmitglieder, sowie Heike Grosser vom Landratsamt Weilheim, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege. Die Vorsitzenden, Dr. Uwe Hausmann und Hans Stegmann, freuten sich über das große Interesse der Bevölkerung. Engagiert beklagte sich Stegmann über die Vernachlässigung des gemeindlichen Areals zwischen alter Schule, Rückseite der Apotheke, Antiquitätengeschäft, Juze und Hauptstrasse. Stegmann wünscht sich eine großzügige Öffnung des Bereichs, ansprechende, abwechslungsreiche Pflasterung, Beleuchtung, Ruhebänke, Raum zum Flanieren. Das alte Waschhaus soll zum kleinen Schmuckstück in der Mitte werden, während zumindest einer der alten Holzschuppen

dem Bagger zum Opfer fallen müßte, um Platz und Durchgang zwischen Penzberger Straße und Hauptstraße zu schaffen. Freilich stünden vielfältige Probleme einer Sanierung im Wege. Da wäre als größtes die Frage der Finanzierung. Aber auch: wohin mit den in den Schuppen lagernden Heizölvräten der Mieter aus den angrenzenden, kellerlosen Gemeindehäusern? Würde die Beseitigung der Schuppen zugleich zur Modernisierung der beiden gemeindeeigenen Wohnhäuser mit allen finanziellen Folgen zwingen? Große Kooperationsbereitschaft der Beteiligten wäre gefragt. Für das Parkplatzproblem hatten Dr. Hausmann und Stegmann eine Lösung parat: die Gemeinde könnte im Austausch Plätze auf dem Gemeindeparkplatz bereitstellen. Bürgermeister Bernwieser machte klar, dass auch ihm die Vorschläge zur Neugestaltung der Ortsmitte gefielen. Allerdings seien andere Projekte der Gemeinde zur Zeit vordringlich, z. B. die Sanierung der Sanitäranlagen am Campingplatz, Baumassnahmen im Zusammenhang mit einem sonst verfallenden Grundstücksgeschenk am Seniorenheim, Verpflichtungen zu umfangreichen Straßenreparaturen im Gemeindebereich.

Hinzu kämen sinkende Steuereinnahmen, steigende Kreisumlagen und andere Unwägbarkeiten, die in Zukunft auf die Gemeinde zukommen könnten. Eine Verschuldung der Gemeinde für die Neugestaltung der Dorfmitte lehne er ab. Stegmann setzte dagegen, dass man für ein Projekt der Dorferneuerung eine Vielzahl von Zuschüssen von Land, Staat und sogar EU bekommen könne. Außerdem baue er auf Spenden von verschiedenen Sponsoren. Die anschließende, rege Diskussion zeigte viel Zustimmung der Bürger und brachte konstruktive Ideen zur Nutzung des neu zu schaffenden Ortszentrums, z.B. als hübscher Platz für den Christkindlmarkt, als ruhige Fußgänger Verbindung abseits des tosenden Verkehrs in der Hauptstrasse, oder als Treffpunkt und Kommunikationsort. Es wurden aber auch skeptische Stimmen laut, die fragten, ob dieser Ort denn wohl von der Bevölkerung angenommen werden würde. Der OGVS wird nun in nächster Zukunft einen Beschluss zur Planung fassen und der Gemeinde zur Bearbeitung vorlegen. Darauf einigten sich Bürgermeister und Vorstand nach ihren engagierten Stellungnahmen. ea / da



Eine Öffnung der Dorfmitte nach drei Seiten sieht der Plan des OGVS vor (schraffierter Bereich). Entwurf: Architekt Joachim Scheible, Ravensburg

SEESHAUPT & DIE WEITE WELT

Aufgewachsen in Seeshaupt, hat es die 25-jährige Katharina Wilk (geb. Lüning) nun nach Indonesien verschlagen. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim entschied sie sich für ein Trainee-Programm im Controlling bei dem Pharma- und Chemie-Unternehmen Merck KGaA in Darmstadt. Teil des Programms ist ein einjähriger Auslandsaufenthalt, den sie bei der lokalen Tochtergesellschaft in Jakarta, der Hauptstadt Indonesiens, verbringt. Um ihren Freunden und Kollegen etwas von diesem „wahnsinnig großen und wunderschönen“ Land

zu zeigen, berichtet Katharina Wilk in einem Internet-Blog von ihren Erfahrungen. „Das kleine Seeshaupt ist natürlich ganz anders als diese brodelnde 20 Millionen Einwohner Metropole“, sagt sie. Neben dieser Großstadt hat Indonesien aber auch sehenswerte Bauwerke wie zum Beispiel den zum Weltkulturerbe zählenden buddhistischen Tempel Borobudur und Urlaubsparadiese wie Bali mit seinen endlosen Traumstränden zu bieten. Trotzdem hat Katharina Wilk Seeshaupt nie vergessen und kommt wie jedes Jahr, besonders an Weihnachten gerne wieder nach Hause, um mit

ihrer Familie zu feiern. Die Erfahrungsberichte von Katharina Wilk lassen sich im Internet unter folgende Adresse nachlesen: <http://katharina-wilk.wordpress.com/>

Gerne möchte die Seeshaupter Dorfzeitung diese kleine Reihe fortsetzen. Die Redaktion freut sich über Informationen und Zuschriften von Seeshauptern, die derzeit in der weiten Welt unterwegs sind – auf Reisen, beim Arbeiten, bei Freunden u.a. – und ihre Mitbürger hier in der Heimat an ihren Erfahrungen und Erlebnissen teilhaben lassen möchten.

ZIMMEREI Schwaighofer & Greinwald

Altbausanierung / Neubau
Balkon- und Stegbau
Fenster / Türen / Böden
Trocken- u. Innenausbau
Dachwartungsarbeiten
Energieberatung



Wir freuen uns auf ihre Anfrage!

Tel./Fax: 0 88 01 / 91 24 41
Mobil: 0176 / 65 75 88 34
82402 Seeshaupt - Jenhausen 23

Schreinerei Restaurierung

Neu im Programm:
Japanische Schiebewände
"Shoji"

Möbelrestaurierung
Denkmalpflege
Holzobjekte
Handpolituren
Dokumentationen

Martin Hahn
Schreinermeister - gepr. Restaurator
Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232

Wir wünschen ein frohes Fest,
Freude und Gesundheit in 2010

Buchhandlung LesArt — Hier fängt Lesen an

KRIMIS LEIHEN
Quadrigo — Die Oase im Dorf
DAS CAFÉ IM BUCHLADEN

Café geöffnet: Mo–Sa 9–18 Uhr · Telefon: 9153 09
LesArt offen: Mo–Sa 9.30–18 (Sa bis 14 Uhr) · Telefon: 2517



Ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte-Verkauf und autorisierter Miele-Fachhandelspartner
- Industrieanlagen Steuerungstechnik



elektro UNTERRAINER



Unterer Flurweg 18 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2125 Telefax (08801) 2144
info@elektro-unterrainer.de
www.elektro-unterrainer.de

beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie
Birgit Mieruch Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGSF)

Mein Angebot richtet sich an
Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen
- Termine und Ort nach Vereinbarung
- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Heimgartenstr. 6 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731
info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de



Dorf aktuell

So schön wie vor 30 Jahren

Tiefentalkapelle wurde restauriert

Dass die Lourdeskapelle am Schulparkplatz wieder so ansehnlich aussieht wie nach ihrer aufwändigen Sanierung vor 30 Jahren, verdanken die Seeshaupter „ihrem“ Verschönerungsverein, auf dessen Initiative hin die Marienkapelle innen und außen gründlich renoviert wurde: Sämtliche Malerarbeiten hat Stefan Schauer mit seinen Arbeitern ohne Entgelt ausgeführt

und die Seeshaupter Restauratorin Synna Floßmann hat sich der geschnitzten Madonnenfigur aus dem 19. Jahrhundert angenommen. Die optischen Feinheiten wie die farbige Bemalung der Kassettendecke und die Vergoldung des „Ave-Maria“ Schriftzuges an der Türe oblagen Ursula Huber, die dafür in den Entwürfen ihres Vaters des Kunstprofessors Jokarl Huber

kramte, der 1979 die künstlerische Leitung der Kapellenrenovierung inne hatte.

Das ist aber längst nicht alles, was der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein heuer in und für Seeshaupt gemacht hat: Die Friedhofszufahrt zierte ein Steinkreuz, die neue Kirchenmauer wurde bepflanzt und die steile Treppe vom Kirchgarten hinunter zum Seezugang ist wieder ohne Gefahr begehbar dank eines beidseitigen Holzgeländers, das der Zimmerer Georg Streff genauso umsonst angefertigt hat wie auch die neue Bankgarnitur an der Pollingsrieder Kapelle. Schon im zeitigen Frühjahr rückten einige der aktiven Mitglieder den wild aufgegangenen Eschen zwischen Emilsruh und Lustsee mit Säge und Schere zu Leibe, was „eine Heidenarbeit war“, erinnert sich Kassenwart Franz Wittmann, ähnlich wie auch die Pflege des gemeindlichen Schaugartens. Allein mit ehrenamtlicher Arbeit ist das natürlich nicht getan: Gut 10.000 Euro wurden dieses Jahr laut Wittmann schon ausgegeben, die sich zusammensetzen aus Spenden, einem Zuschuss der Gemeinde und den Jahresbeiträgen der rund 160 Mitglieder. rf



Für Gottes Lohn malerten Stefan Schauer und seine Arbeiter die Lourdeskapelle

ADVENTSMÄRKTE IN DER UMGEBUNG

34. Weilheimer Christkindlmarkt und 3.Künstlermarkt auf dem Marienplatz
3. bis 6. Dezember

Künstlerweihnachtsmarkt Tutzing, Midgarthaus
4. bis 6. Dezember
Freitag von 14 bis 20 Uhr
Samstag von 10 bis 20 Uhr
Sonntag von 10 bis 20 Uhr

Starnberger Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz
4. bis 6. Dezember
Freitag von 4 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 20 Uhr
Sonntag von 11 bis 19 Uhr

33. Andechser Christkindlmarkt unterhalb der Klosterkirche am „Heiligen Berg“

mit umfangreichem Beiprogramm und „lebender Krippe“
4. bis 6. Dezember
Freitag bis Sonntag
von 12 bis 20 Uhr

29. Weihnachtsmarkt in Dießen vor dem Marienmünster
5. und 6. Dezember
Samstag und Sonntag
jeweils von 11 bis 18 Uhr

Feldafinger Christkindlmarkt
5. und 6. Dezember
Samstag von 14 Uhr bis
Sonntag 20 Uhr

Bernrieder Weihnachtsmarkt im Klosterhof
6. Dezember
von 12 bis 17.30 Uhr

Altbayerischer Christkindlmarkt in Benediktbeuern
6. Dezember von 10 bis 19 Uhr

Ettaler Klosterweihnacht
4. bis 6. Dezember und 11. bis 13. Dezember
Freitag von 15 bis 20 Uhr
Samstag und Sonntag 12 bis 20 Uhr, Eintritt!

Ambacher Advent, Christkindlmarkt beim „Huber am See“
13. Dezember ab 11 Uhr

Bad Tölzer Christkindlmarkt in der Marktstraße
28. November bis 24. Dezember, täglich von 11 bis 19 Uhr, am 24. Dezember bis 13 Uhr

7 Stühle suchen Spender

Tagespflege sucht weitere Sponsoren

Im Januar kann die Tagespflege nun endlich eröffnet werden. Der Weg dahin war schwieriger – weil viel bürokratischer – als sich die Initiatorin und Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Sigrid von Schroetter das vorgestellt hatte. Bei der Erfüllung einer der zahlreichen behördlichen Auflagen will die Seeshaupter Bürgerstiftung tatkräftig mithelfen: Sie wird für zwei bis drei der insgesamt zehn vorgeschriebenen Pflegestühle aufkommen. Für die übrigen Spezialstühle, von denen jeder 1200 Euro kostet, will sie um Spender werben. Die Suche nach

einem großzügigen Sponsor für ein behindertengerechtes Fahrzeug war bereits erfolgreich: Eine Seeshaupterin versprach, das 25.000 Euro teure „Seniorentaxi“ für den Hol- und Bringdienst der zehn Tagesgäste zu finanzieren. rf

(Seeshaupter Bürgerstiftung, Kontonummer 850, BLZ 701 693 31 bei der Raiffeisenbank Seeshaupt)

Diese sonnig-gelben Stühle hat Sigrid von Schroetter für ihre Tagesgäste ausgesucht



Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen all unseren Gästen und Freunden des Hauses frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Familie Kuhnert & das Lido-Team

Sonntagsbrunch Jeden Sonntag von 11 bis 15 Uhr

Topfgucker Küchenparty Jeden Freitag ab 19 Uhr

Weihnachtsbrunch 25. & 26. Dezember, 11 bis 15 Uhr

Silvester gala 31. Dezember

1. Januar 2010: Neujahrs-Bufferet, 11 bis 18 Uhr.

Von 02. Januar bis einschließlich 03. Februar 2010 haben wir geschlossen. Ab Donnerstag, den 04.02. von 10 - 23 Uhr sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Öffnungszeiten: Do.-So. 10 - 23 Uhr
Seerestaurant Lido, St. Heinricher Str. 113
82402 Seeshaupt, Tel. 08801/533, Fax 789
www.seerestaurant-lido.de

Wir wünschen allen Kunden, Gästen und Geschäftsfreunden frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Familie Sterff

Hotel Garni – Heizöl
Seeshaupt · Penzberger Straße 6
Telefon (08801) 90630 · Telefax (08801) 906340

Lagerhaus Andre

Verkauf von:

- Tiernahrung (für Hunde, Vögel, Katzen, Geflügel, Schweine, Hasen)
- landwirtschaftlichen Futtermitteln (Düngemittel, Saatmais, Futterkalk, Viehsalz)
- Saatkartoffeln (zum Frühjahr; auf Vorbestellung)
- Pferdefutter (Grascobs, Maiscobs, für Pferde aller Art, auch spezielles Pferdefutter)
- Gartenbedarf (Blumenerde, Gartendünger, Grassamen, Torf, Hornspäne)

Unsere Öffnungszeiten:

Seeshaupt Sa., 9.30 - 12.00 Antdorf Mo., Di., Do., Fr. 11.00 - 12.00

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer
Ihr Makler in Seeshaupt

Fax 08801/816 Telefon 08801/724

Makler-Verbund-Starnberg
Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen



Dorf aktuell

AUS DER PFARREI ST. MICHAEL

Spätschichten im Advent
Dem Einerlei des Alltags entfliehen! Sich Zeit nehmen! Für sich zur Ruhe kommen im oft so hektischen Advent! Besinnung finden! 15 Minuten unter der Woche gehören mir! Auch dieses Jahr machen wir im Advent das Angebot von Spätschichten. Drei alttestamentliche Frauen, die sich alle im Stammesbaum Jesu finden, stehen dabei im Mittelpunkt. Beginn jeweils um 18.00 Uhr in der Annakappelle der Seeshaupter Pfarrkirche

Donnerstag, 03.12. „Frau des Urija (Batscha) – eine Frau setzt sich durch“

Donnerstag, 10.12. „Rahab – eine Frau, die glaubt und mutig handelt“

Donnerstag, 17.12. „Rut, die Moabitin“

Die neue Krippe

Dank des Engagements des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins Seeshaupt (OGVS) bekamen die Krippenfiguren der Familie Dörfler, die seit vielen Jahren in der Seeshaupter Pfarrkirche während der Weihnachtszeit ausgestellt werden, eine Herberge.

Wie der Vorsitzende des Vereins – Dr. Uwe Hausmann – in seinem Artikel des letzten Pfarrbriefes erklärte: „konnte der OGVs für den Entwurf und die Konstruktion dieser aufwendigen Krippenanlage den Szenenbildner Herrn Martin Dörfler gewinnen, der sich sofort und ohne Umschwei-

fe bereit erklärt hat, für die Figuren seines Vaters ein würdiges Szenarium zu schaffen. Dass ihm dies in höchstem Maße gelungen ist, davon kann sich nun ab dem 1. Adventssonntag jeder selbst überzeugen.“
Die Pfarrgemeinde bedankt sich ganz herzlich beim OGVs und bei allen, die dazu beigetragen haben, dass auch in diesem Jahr wieder die Krippe zu Weihnachten strahlt.

Sternsingeraktion 2010

Diesmal heißt das Motto: Kinder finden neue Wege
Wir planen heuer zwei Tage zum Gehen ein: Sonntag, 03. Januar und Mittwoch 06. Januar jeweils im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn 10.15 Uhr).

Der Pfarrgemeinderat teilt mit

Weihnachtsgottesdienstzeiten:
24.12. 16.00 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit Krippenspiel; Musikalische Gestaltung:

Kinderchor und Instrumentalisten; die Pfadfinder bringen das Licht aus Bethlehem

23.30 Uhr Christmette in Seeshaupt mit Kirchenchor und Volksgesang

25.12. 10.15 Uhr Pfarrgottesdienst in Seeshaupt

26.12. 10.15 Uhr Festgottesdienst in Seeshaupt; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor und Orchester

27.12. 8.45 Uhr Hl. Messe in Seeshaupt

31.12. 17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss

01.01. 10.15 Uhr Hl. Messe in Seeshaupt

05.01. 19.00 Uhr Vorabendmesse in Magnetsried; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

06.01. 10.15 Uhr Hl. Messe in Seeshaupt mit Aussendung der Sternsinger; Musikalische Gestaltung: Vielharmonie

Bitte vormerken!!! Pfarrgemeinderatswahl am 7. März 2010.



Berufung statt Beruf

Qualifizierte Tagesmutter in Seeshaupt

Nach 160 Stunden der Aus- und Weiterbildung hat sie es geschafft. Gabi Orlandi darf sich nun offiziell „IHK Fachkraft Kindertagespflege“ sowie „Qualifizierte Tagespflegeperson des Bundesverbands Kindertagespflege“ nennen. Denn es gehört mehr dazu, „fremde“ Kinder betreuen zu dürfen als „nur“ die Erfahrungen mit dem eigenen 11-jährigen Sohn. Die Ausbildung umfasst u.a. erste Hilfe für Kinder und Säuglinge, deren Entwicklung, Erziehung, Ernährung und Bildung, Pädagogik, Kommunikation sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern. Praktische Erfahrung sammelte sie im Kinderstube Seeshaupt. Erst danach konnte die Pflegeerlaubnis vom Jugendamt beantragt werden, das zur Erteilung auch

den Ehemann und das häusliche Umfeld in Augenschein nahm. Orlandi betont dabei, dass sie keineswegs in Konkurrenz zu Kindergärten oder bestehenden Einrichtungen steht, sondern eine Lücke schließt bei der Betreuung von Babys und Kleinkindern bis zum Kindergartenalter. Wobei dies nicht ausschliesslich der Fall sein muss – auch eine Betreuung älterer Kinder ist möglich, im eigenen oder in anderen Haushalten oder als Mittagsbetreuung an Schulen. Liebevoller, individuelle und altersgerechte pädagogische Betreuung sind ihr ein Herzensanliegen. Wer mehr über sie und ihr Angebot erfahren möchte: Ihr Konzept zur Kinderbetreuung liegt in der Gemeinde aus. hg

AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Die Gottesdienste an den Feiertagen:

Heiliger Abend: 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel; 16 Uhr Christvesper
2. Weihnachtstag: Gottesdienst um 10 Uhr
Silvester: Gottesdienst um 17.30 Uhr

Veranstaltungen:

Gemeindenachmittage jeweils Dienstag, 15 Uhr im Stüberl im Seniorenzentrum

12. Januar: Gedanken zur Jahreslosung; 9. Februar: „Als Ärztin in Kalkutta“; Dr. Susanne Hausmann berichtet in Wort und Bild über ihre Einsätze in den Slums der indischen Hauptstadt

Veranstaltung für Kinder:

Ökumenische Kinderbibeltage am 27. und 29. Januar im Katholischen Pfarrheim (Näheres bei Anke Woitas oder Tanja Strauß)

ANZEIGE

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Zum
Weihnachtsfest
besinnliche Stunden

Zum
Jahresende
Dank für Vertrauen
und Treue

Zum
Neuen Jahr
Gesundheit, Glück,
Erfolg und weitere
gute Zusammenarbeit

Raumausstattung Grundhuber
Bahnhofstrasse 17 - 82402 Seeshaupt
Tel: 08801 - 639 - Fax: 08801 - 2295
Email: raumausstattung_grundhuber@web.de

Wir wünschen
allen unseren
Kunden ein
frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für
das neue Jahr

Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller
Seeshaupt - Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Täglich

Von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 22.30 Uhr

Bahnhofstr. 18

82402 Seeshaupt

Pizza Heimservice
Italia
08801 / 915466

PIZZA PASTA
KINDERPIZZA
FLEISCH & FISCH
ANTIPASTI SALATE
GETRÄNKE DOLCE

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Es war einmal in Seeshaupt...

Ingeborg Dörfler und ihr Sohn Ferdinand erzählen von der Geschichte ihres alten Hauses

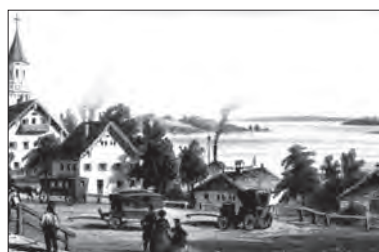
Geht man die Treppen zum Dampfersteg hinunter, liegt es verunsucht und eingewachsen zur linken Hand – das Anwesen mit der blauen Lüftmalerei, das seit Beginn des 17. Jahrhunderts in Seeshaupt unter dem Hausnamen „Beim Bäck“ bekannt war und von den Pischetsriedern (1636-1847), den Klostermeiers (1847-1860) und den Kirchmayers (1860-1940) bewohnt wurde. Dann ging es in den Besitz des Schriftstellers Anton Dörfler über und ist heute eines der wichtigsten Künstlerhäuser in Seeshaupt. Vor 40 Jahren kam Ingeborg Dörfler zusammen mit ihrem Mann, dem bekannten Bühnenbildner Walter Dörfler, hierher. Sie hat ihre Kinder in dem Haus großgezogen, hat sich um ihre Schwiegereltern und später um ihren Mann gekümmert. Zusammen mit ihrem Sohn, dem Schauspieler Ferdinand Dörfler, erzählt sie von der Geschichte ihrer Familie und den Veränderungen in unserem Dorf:

Ingeborg Dörfler: Unser Haus ist bei dem großen Brand in Seeshaupt vernichtet worden und wurde in den Jahren 1815/16 entsprechend dem alten Grundriss wieder neu aufgebaut. Hinten war noch eine Scheune dran und da wo es jetzt bei uns in die Küche geht, dort war der Stall. Es war ein Kleine-Leute-Anwesen. Mein Schwiegervater, Anton Dörfler, lebte vor dem Krieg mit seiner Familie in Nürnberg und hatte mehrere Male am See Urlaub gemacht. Da las er eines Tages in der Zeitung eine Anzeige, in der das Haus hier zum Verkauf ausgeschrieben war. Es war sehr günstig – 13.000 Reichsmark – und er hatte etwas Geld. Er war freischaffender Schriftsteller und hatte mit seinen Büchern großen Erfolg, unter anderem war er Preisträger des Wilhelm Raabe Preises. Eines seiner Hauptwerke, „Der tausendjährige Krug“, eine Töpfer-Familiengeschichte, wurde in viele Sprachen übersetzt und war äußerst erfolgreich. Er kaufte das Haus, ohne es vorher gesehen zu haben. Das war 1940. Seine Frau, meine Schwiegermutter, war die Tochter des Baumeisters Valentin Leiser, der in New York zur Jahrhundertwende ganze Straßenzüge gebaut hatte. Damit wurde er Millionär, hat aber später, während der Inflation, alles wieder verloren. **Ferdinand Dörfler:** Da gibt es so eine berühmte Geschichte, dass meine Oma beinahe mit der Titanic mitgefahren wäre. Ihre Familie ist damals oft zwischen New York und Deutschland gependelt und sie hatten für die Jungfernfahrt der Titanic bereits Karten gekauft. Diese mussten sie aber aus uns unbekanntem Gründen wieder zurückgeben. Wenn man sich das überlegt... wenn meine Oma da mitgefahren wäre, wären wir alle nicht hier. **Ingeborg Dörfler:** Als mein Schwiegervater dieses Haus



Ingeborg Dörfler mit ihrem Sohn Ferdinand

gekauft hatte, ist meine Schwiegermutter nach Seeshaupt gereist, ohne ihrem Mann etwas davon zu erzählen – in geheimer Mission so zu sagen. Im Gegensatz zu ihm wollte sie das Haus sehen. **Ferdinand Dörfler:** Als sie von dieser Reise wieder am Bahnhof in Nürnberg ankam, war sie so aufgelöst, dass sie ihre Fahrkarte nicht mehr fand, die sie dort vorzeigen sollte. Der Bahnhofsvorsteher musste bei ihrem Mann anrufen und ihm sagen „Hier steht eine Frau, die behauptet, Frau Dörfler zu sein...“ Mein Opa musste sie vom Bahnhof abholen. **Ingeborg Dörfler:** Sie war einfach so erschüttert über dieses verwahtene Objekt, das sie nun ihr Eigen nennen sollte. Aber mein Schwiegervater hat es mit viel persönlichem Einsatz bewohnbar gemacht und kurz nach dem Bombenangriff auf Nürnberg, wo alles plötzlich weg war, sind sie hierher gezogen. Da war es ein großes Glück, dass sie hier wohnen konnten. Ihr Sohn Walter, mein zukünftiger Mann, war damals im Krieg – schon mit 18 Jahren. Er kam auch erst 1946 nach seiner Zeit in der Gefangenschaft wieder zurück. Meine Schwiegermutter, war ja Amerikanerin und als bei Kriegsende die amerikanischen Soldaten hier waren, war sie die Dolmetscherin. Deshalb hat die amerikanische Kommandantur hier im Haus gewohnt. So hatten meine Schwiegereltern das Glück, nach der Ankunft des Todeszuges mit den KZ-Häftlingen am 30. April 1945 den Plünderungen zu entgehen. Danach gab es viele Flüchtlinge hier im Haus und es war sehr beengt. Meine Schwiegermutter hat zu dieser Zeit alles abgeschlossen, sogar die Türen zwischen den einzelnen Zimmern. Selbst die Fensterläden hat sie zur Nacht verriegelt. Aber das waren eben die Zeiten, in denen man sehr aufpassen musste,



„Beim Bäck“ (Zeichnung um 1870)

denn jeder konnte alles brauchen. Mein Mann und ich haben uns 1957 im Bayerischen Fernsehen kennen gelernt. Ich habe dort als Technikerin gearbeitet und die elektronischen Kameras betreut. Das Fernsehen war ein ganz neues Medium und natürlich sehr spannend. Es war einfach toll, wir waren nur junge Leute im Fernsehstudio und es herrschte richtige Aufbruchsstimmung. Mein Mann hat die Bühnenbilder für die Studioaufnahmen gestaltet, war aber auch viel unterwegs an den deutschsprachigen Bühnen. Zu dieser Zeit war mein Mann bereits einmal verheiratet und hatte zwei Söhne. Sie wurden 1944 und 1947 geboren. Martin, der Älteste, wurde auch Bühnenbildner und hat gerade für die Krippe der Seeshaupter Kirche ein neues Bühnenbild gestaltet, dass dieses Jahr zum ersten Mal zu sehen sein wird. Die Figuren zu dieser Krippe hat mein Mann kurz nach der Währungsreform gemacht – sie wurden gerade von meiner Tochter Angelika liebevoll restauriert. Christian, der jüngere Sohn meines Mannes aus erster Ehe, wurde Kameramann. Beide Söhne sind als Kinder so quasi bei ihren Großeltern aufgewachsen und waren hier zuhause. Aber auch später, als wir mit unseren Kindern hier lebten und sie schon erwachsen waren, kamen sie immer wieder hierher. **Ferdinand Dörfler:** Ja, ich erinnere mich noch gut, wie das war, als die großen Brüder zu Besuch kamen. Das war immer toll. Die waren ja schon groß und es war jedes Mal eine Attraktion. Der Christian, der leider schon gestorben ist, war eine Stimmungskanone und hat einfach nur gute Laune verbreitet. **Ingeborg Dörfler:** Ich bin 1960, zum 70. Geburtstag meines zukünftigen



Anton Dörfler als Schauspieler (um 1920)



Anton Dörfler mit seiner Frau Ingeborg (um 1960)

Schwiegervaters, zum ersten Mal hierher gekommen. Ich wurde so freundlich aufgenommen und es hat mir sofort gefallen. Sowohl meine Schwiegermutter als auch mein Schwiegervater haben soviel Herzlichkeit ausgestrahlt und mich wundervoll angenommen. Damals war Seeshaupt idyllischer. Die Straßen waren kleiner und nicht so stark befahren, die Bebauung war bei weitem nicht so dicht und eng. Zum Beispiel der Tiefentalweg, das war nur ein gekiester Weg, da gab es am Anfang ein Haus, ganz am Ende das Haus vom Zahnarzt Dr. Hausmann und dazwischen das Späth-Anwesen. Alles war sehr ländlich. Ich fand das schön, denn es wird ja nicht unbedingt lebenswerter dadurch dass man alles so dicht bebaut. Ende der sechziger Jahre sind wir ganz nach Seeshaupt gezogen mit unseren beiden älteren Kindern Angelika und Thomas. Die beiden jüngeren Ferdinand und Sebastian wurden später geboren. Mein Mann hat viel in München gearbeitet und war unterwegs. Dadurch war ich natürlich mehr hier. Es hat einige Zeit gedauert, bis ich in Seeshaupt Freunde gefunden habe. Mein damaliger Bekanntenkreis bestand doch eher aus den Kollegen vom Fernsehen. Das hat sich erst verändert, als unsere Tochter Angelika in die Schule kam und auch unsere anderen Kinder Freunde mit nach Hause brachten und wir deren Eltern kennen lernten. **Ferdinand Dörfler:** Mein Vater hatte immer eine gute Verbindung zum Dorf durch den Fußballverein. Er war Schiedsrichter und lange Mitglied im FC und war deshalb gut eingebunden. Aber natürlich war er als Künstler auch jemand, der immer so ein bisschen aus der Reihe tanzte. Man selber merkt das ja gar nicht, aber wenn mein Bruder Thomas und ich Freunde von früher treffen, dann erzählen sie heute noch mit strahlenden Augen vom Leben in diesem Haus. Dass es hier wahnsinnig spannend war und so anders, als in ihren Häusern daheim. Mit den vielen alten Sachen und Antiquitäten, den Büchern und Bildern, den Skizzen und Modellen meines Vaters, der ja überall im Haus gearbeitet hat. Und natürlich mit den Kasperlfiguren, die mein Vater selbst gemacht hat und dazu ein

Kasperltheater mit Beleuchtung und vom Vater gestalteten Kulissen. Da gab es bei jedem Geburtstag richtige Aufführungen. Das war für unsere Freunde eine fantastische Welt, die sie von ihrem Zuhause nicht kannten. **Ingeborg Dörfler:** Später hat mein Mann viel hier im Haus gearbeitet. Da wurde es schon manchmal sehr eng. Im Erdgeschoss bewohnte mein Schwiegervater noch zwei Zimmer, dort standen auch der Fernseher und das Klavier. Die Arbeitsplätze meines Mannes waren im ganzen Haus verteilt. Überall lagen seine Skizzen und Zeichnungen, oben im großen Zimmer, hier unten am Esstisch, in der Küche, sogar in unserem Schlafzimmer. Und dazwischen spielten die Kinder. Nach dem Tod meines Schwiegervaters hat mein Mann das Haus umgebaut und restauriert und hat sogar die ganzen Intarsienarbeiten selbst gemacht. Da wurde dann jedes Zimmer zur Werkstatt. **Ferdinand Dörfler:** Für uns als Kinder war das toll. Das war aber auch die Zeit, zu der hier im Dorf wahnsinnig viel verändert wurde. Zum Beispiel wurde das alte Haus abgerissen, das an der Stelle der heutigen Sparkasse stand oder auch das heutige Mouson-Haus gebaut. **Ingeborg Dörfler:** Das war wirklich jammerschade um das alte Hotel am See. Als ich hierher kam, war es zwar nicht mehr als Hotel in Betrieb, aber die Gastronomie gab es noch. Was für ein schönes, altes Haus. Als es abgerissen werden sollte, hat sich keiner dagegen gewehrt – das war ein Fehler. Später haben meine Kinder Angelika und Thomas eine Bürgerinitiative mitbegründet, um das alte Hotel Post zu erhalten. So etwas hätte man damals auch machen müssen. Aber dafür war die Zeit nicht reif. Da sagte jeder „Da kann man nichts machen“. Alle haben gejammert und geschimpft, aber keiner hat sich gewehrt. Das war wohl so ein Relikt aus der obrigkeitshörigen Zeit. Für uns war das ein großer Einschnitt. Alleine, dass da unten am Ufer dieses asphaltierte Straßenstück herumführt – fürchterlich. Früher standen da Kastanien und es gab zum See hin ein schön geschwungenes, schmiedeeisernes Geländer, das war zwar alt und etwas verrostet, aber es war schön. Heute müsste man dort unten alles unter Denkmalschutz stellen, als bestes Beispiel für die Hässlichkeit des Baustils der 60er und 70er Jahre, denn diese ist dort tatsächlich komplett. Aber das ist auch der Zeitgeist, der sich da wieder spiegelt, das darf man nicht vergessen. Heute sehen wir von unserem Haus kaum mehr auf dieses Bauwerk, weil alles eingewachsen ist. Und wir genießen es, in unserem schönen, alten Haus zu sein

Interview, Bild - & Textbearbeitung: Walter Steffen



Dorf aktuell

Herzlicher Empfang in der Wüste

„Vielharmonie“ mit Hilfe in Kenia erfolgreich

Private Kontakte sind die Basis für das Engagement des Seeshaupter Chors „VielHarmonie“ in North Horr in Kenia. Tina Lutz, eine der Sängerinnen, macht schon seit zehn Jahren immer wieder Urlaub in Kenia und strandete einmal bei einer Autopanone in dem kleinen Ort im Norden des Landes. Die damals geknüpften Freundschaften sind die Garantie dafür, dass die Spenden an die richtige Adresse gelangen. Schon mehrmals hat die „VielHarmonie“ zugunsten der Menschen von North Horr gesungen, zuletzt wurden im vergangenen Jahr über 1100 Euro an Pater Hubert Mössner bei seinem Heimaturlaub in Deutschland übergeben. In diesem Frühjahr machte sich Tina Lutz mit ihren Freundin Rosi wieder einmal nach Kenia auf. Mit einer alten Cessna ging es von Nairobi aus in den Norden...

Schon in der Luft spürten wir die Temperaturveränderung – es fühlte sich an, als ob eine Backofentür geöffnet worden wäre. In Kalacha am Rand der Wüste Chalbi wurden wir von Pater Hubert Mössner herzlich in Empfang genommen. Nach einer Tasse Tee und der Besichtigung der Kirche, die von Mössners Vorgängern, den Brüdern Tyroller, gebaut worden war, starteten wir zur Missionsstation. Das Starten ist durchaus wörtlich zu nehmen: Anlasser waren die Mitfahrer, je mehr anschoben, desto besser. Pater Hubert fuhr uns von Ort zu Ort, von Schule zu Kindergarten, bis sich in El Gade die 30 Stunden Reisezeit bemerkbar machten.

Während Hubert eine Messe hielt, konnten wir uns in einer der Hütten erholen. Dann ging es zum Endspurt nach North Horr, bei Sonnenuntergang rollten wir ein. Auch hier wurden wir im Pfarrhaus von Anton, Angela und ihrem Adoptivkind Grace herzlich aufgenommen. Am nächsten Tag fuhren wir nach Balesa, ein Ort mitten in Stein und Sand, etwa 50 Kilometer von der äthiopischen Grenze entfernt. Die dortige Girls-School wurde mit den Spenden der Seeshaupter im vergangenen Jahr unterstützt. Tische, Stühle und Lehrbücher waren von dem Geld angeschafft worden. Wir waren sehr berührt, welche Freude wir durch den für uns geringen Aufwand erreicht haben. Besonders beeindruckte uns der Leitsatz der Schule: Die Mädchen sollen das tun können, was die

Jungs tun dürfen! Zum Dank schlachteten die Verantwortlichen ein Schaf und wir genossen die Gastfreundschaft. Es folgten zwei unvergessliche Wochen mitten im Sand, im Nichts einer beeindruckenden Landschaft. Wir wurden als Gast aufgenommen, eingeladen in die Hütten der Gabbras und konnten einen Blick in eine völlig andere Welt tun. Trotz der vielen Reisen nach Kenia war diese Zeit etwas Besonderes, die Erinnerung daran bringt auch heute noch unsere Augen zum Strahlen. Und ein Kreis schloss sich diesen Sommer, als unser Chor den Abschied des ehemaligen Pfarrers von North Horr, Xaver Tyroller, in Raisting gestalten durfte. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns mit einer herzlichen Vergelt's Gott, Dankeschön und Ahsante sana! Tina Lutz



Die Schülerinnen von North Horr freuen sich über die neuen Bücher

Eine grüne Rarität

Über 200 Jahre alte Bergulme an der Pettenkoferallee

Mitten in Seeshaupt steht ein Baum, an dem die allermeisten vorbeilaufen, ohne zu wissen, dass es so ein Exemplar wohl in ganz Bayern nicht mehr gibt. Selbst der Forstfachmann Dr. Volker Rausch hat die über 200 alte Bergulme in der Pettenkoferallee (vor dem Haus Nr. 27) ganz zufällig entdeckt. Denn an sich sind Ulmen mit ihrem graugrünen Blattwerk eher unspektakuläre Bäume, nur im Frühjahr fallen sie durch ihre zartgrünen Blüten auf, die vor den Blättern austreiben, viel zeitiger als bei anderen Laubbäumen. Das Besondere an der 25 Meter hohen Bergulme ist ihr Alter, der mächtige Stammumfang von gut drei Metern und ihr gesunder Zustand: Denn „Ulmus glabra“, wie sie botanisch heißt, wird in unseren Regionen wegen des berüchtigten „Ulmensterbens“ kaum älter als 40 Jahre. Verantwortlich dafür ist der sogenannte Ulmensplintkäfer. Der aus Ostasien eingeschleppte Schädling überträgt den Schlauchpilz „Ophiostoma“, der wiederum

das Wasserleitungssystem in der Baumrinde verstopft und so den Baum zum Absterben bringt. Vor allem die älteren Bäume im Flachland sind bei uns durch diesen aggressiven Pilz fast ganz ausgestorben, im

Bergland sieht es laut Dr. Rausch etwas besser aus. Damit auch weniger Baumkundige auf diese botanische Rarität aufmerksam werden, will Rausch mit dem Ortsverschönerungsverein eine Plakette anbringen lassen. rf



Gut drei Meter Stammumfang hat Volker Rausch gemessen

ROEDLING



IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN
VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324
Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de
E-mail: Roedling_Immobilien@gmx.de



Wir wünschen allen Seeshauptern und Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes
Neues Jahr

Allianz Versicherungsbüro
Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge



Föhrenstr. 2
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417

Blumen & Schmuck

natürliche Floristik & Geschenke

Hochzeiten

Taufen

Familienfeiern

Beerdigungen

historische
Rosenkugeln

stilvoller
Mineralien Schmuck

Barbara Kopf Helmut Klug
Hauptstr. 13 Seeshaupt
Tel. 08801/1644 Fax 08801/913250

www.blumenundschmuck.de

Julia Fischer, weltbekannte Violinistin



Wir fördern Kultur.

Die Kreissparkasse ist einer der größten Förderer von Kultur, Sport und Sozialem in der Region. Wir unterstützen und organisieren zahlreiche Veranstaltungen um für Inspiration zu sorgen und die Lebensqualität vor Ort zu heben. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, jungen Künstlern und hoffnungsvollen Talenten eine echte Chance zu geben.

KREISSPARKASSE
MÜNCHEN STARNBERG

089 238010 · www.kskms.de

Mit Ideen und Engagement

R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice
A. Hofbauer



erledigt für Sie
kurzfristig und zuverlässig
✓ Unterhaltsreinigung
✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 * Mobil 0172-8107231



Dorf aktuell

ANZEIGE

Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr
verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen.



Geschenk- und Wertgutscheine

la petite Parfümerie & Kosmetik & Sonnenstudio
Silvia Erbrich • Hauptstrasse 1 • 82402 Seeshaupt • Tel./Fax: 08801 1630/912495

DIE HAARSCHNEIDER

Inh. Edeltraud Mell
Hauptstr. 7 82402 Seeshaupt Tel. 0 88 01/660

Wir freuen uns auf Sie!



Fröhliche Weihnachten
und viel Glück
und Gesundheit
im neuen Jahr
wünschen Ihnen
Edeltraud Mell & Team

Praxis für physikalische Therapie & Krankengymnastik



Frohe Weihnachten

und ein gutes neues Jahr wünsche ich allen
meinen Patienten und bedanke mich für das
mir entgegengebrachte Vertrauen

Hauptstr. 6
82402 Seeshaupt
08801-914 69 00

Andrea Richter

www.physio-seeshaupt.de



Wir wünschen allen Gästen und Freunden
der Fischerrosel ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches Jahr 2010
und danken Ihnen für Ihre Treue.

In der Rosls gibt's Weihnachtsganserl und Enten an den
Weihnachtsfeiertagen und mit durchgehend warmer Küche.
An Silvester servieren wir Ihnen ein festliches 4 Gänge-Menü.
Wir freuen uns auf Sie! Reservierung gewünscht.

Gasthaus Fischerrosel, St. Heinrich 08801-746 oder www.fischerrosel.de



Fotos: Thomas leybold



Zur Weihnacht:

Zumindest den Älteren unter uns ist der Weihnachtsgruß aus dem Lukasevangelium wohl vertraut:
„Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“.
Wer sich in jüngerer Zeit ein Neues Testament gekauft hat, wird vielleicht einen anderen Text finden:
„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“.
Die Übersetzer sind sich uneins, welches der richtige Text ist. Es ist nicht einmal sicher,
welche Fassung Luther seiner Übersetzung gegeben hat.
Die Redaktion der Dorfzeitung, die des Griechischen ohnehin nicht mächtig ist,
hat einstimmig beschlossen, ohne Einschränkung nicht nur ihren Lesern, sondern Jedermann
aus Anlass des bevorstehenden Weihnachtsfestes Friede und Wohlgefallen zu wünschen.



ANZEIGE

großer-fettweis | kollegen RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser
und Christine Kosanović
Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen

Im Alten Forstamt
Weilheimer Str. 7
82402 Seeshaupt
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06
Fax: 0 88 01 - 91 34 07

grf@rechtsanwalts-kanzlei.com
www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen
und wünschen ein gutes neues Jahr 2010!

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen
die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung
geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus.
Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu
verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft
zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem
Recht zu verhelfen.

Dorf aktuell

ANZEIGE



ANZEIGE



natürlich,
täglich,
genießen.

Naturkost und Regionales

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle
Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau
Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren
Für Weihnachten: Gänse, Enten, Puten etc.
Ihre Bestellung nehme ich gerne bis zum 11. Dez. entgegen.
Inh. Ursula Leybold
Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt
Tel / Fax: 08801 / 91 38 47

ich mag's bio.

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 9-13 Uhr
Di u. Fr auch 15-18 Uhr

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

BBSR Steuerkanzlei

Stephan Brückner
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Reiner Socher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Thomas Ritter
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

82402 Seeshaupt
Penzberger Str. 2

eMail: bbsr-stb@datevnet.de
www.BBSR-STB.de
Telefon: 08801/90 68-0
Telefax: 08801/24 65

Auswärtige Beratungsstelle:
82377 Penzberg
Im Thal 1
Telefon: 08856/803860
(Deichmann-Gebäude,
rechter Eingang, III. OG)

Unsere Leistungen:

Erstellung von Einkommensteuer-,
Erbstiftungs- und
Schenkungssteuererklärungen

Finanz- und Lohnbuchhaltung
einschl. Jahresabschlussstellung

Betriebliche Steuererklärungen

Lfd. betriebswirtschaftl. Beratungen
und jährl. Vorabberechnung der
Steuerbelastung

Gestaltungsberatung in vielerlei
Bereichen

Vertretung vor Finanzgerichten
und bei Straf- und Buß-
geldverfahren

Existenzgründungsberatungen

Beratung zur Erbschaftsteuer

Beratung zur Abgeltungssteuer ab 2009

**Wir wünschen
ein schönes Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes Jahr 2010!**

SCHMUCKWERKSTATT Seeshaupt

Swarovski-Kristalle
Swarovski-Perlen
Silverfoil-Perlen
Glasperlen
Lava
Bergkristall
Koralle
u.v.m.

Modeschmuck
in liebevoller
Einzelanfertigung

Werkstattverkauf & Beratung:
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
14.30 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wolfgang Schwill • Hauptstr. 6 • 82402 Seeshaupt • Tel. 08801-911970 & 0174 9167878

Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de
www.internet-integrate.de

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36
82402 Seeshaupt

Tel. 08801-2388
E-Mail: info@synna-flossmann.de
www.synna-flossmann.de

SYNNAFLOBMANN
restaurieren & konservieren



Was darf's denn sein?

Große Speisenauswahl in Seeshaupt

Zum Abschluss unserer kulinarischen Serie schauen wir – um im Bild zu bleiben – über Seeshaupts Tellerrand hinaus und kurz in die Gaststätten in unserer nächsten Nachbarschaft hinein.

St. Heinrich hat nicht mal 150 Bewohner und doch gibt es hier vier Lokale. Eine wirklich „urgemütliche“ Einkehr ist die Fischerrosl in einem der ältesten Anwesen im Ort mit seinen holzvertäfelten Gaststuben und Nebenzimmern. Aber auch kulinarisch hat die Traditionsgaststätte einiges zu bieten, wie das kreative

Do. von 15-23 Uhr, Fr. und Sa. von 15 bis 1 Uhr, So. und feiertags von 14 bis 19 Uhr; Dienstag Ruhetag



Zum Landgasthof Schöntag Richtung Autobahn gehört auch ein kleines Hotel. Spezialität dieses Hauses ist das Steakhouse in der Kellerbar mit internationalen Snacks und Fleischspezialitäten *Landgasthof Schöntag, Tel. 90610*

Wie der Name schon verspricht, liegt das Kleine Seehaus ganz nah am Ufer des Starnberger Sees. Das hat durchaus auch im Winter seinen Reiz, wenn man den exklusiven Seeblick von der warmen Gaststube aus genießen kann und sich beispielsweise mit mediterranen Fischspezialitäten verwöhnen lässt.

Kleines Seehaus: Tel. 550, täglich außer Donnerstag ab 12 Uhr geöffnet (das Restaurant liegt kurz hinter St. Heinrich direkt am See)



Noch ein Stück weiter Richtung Ambach gelangt man zum Seegasthaus Hirth. Hier kann man „ganz normal“ und gepflegt speisen, sich aber auch an diversen lukullischen „Specials“ laben und sogar in die hohe Kunst des Kochens einführen lassen. *Seegasthaus Hirth, Tel. 08177 / 476; täglich außer Montag von 10.30 bis 23 Uhr geöffnet*



Weit weg vom See, dafür aber unverfälscht bayerisch-gemütlich ist es in Hohenkasten, denn hier sind weder die Wirtsstube noch die Küche künstlich „aufgemaschelt“. Ein Tipp für Langläufer: Bei günstiger Schneelage führt die Eberfinger Loipe direkt an der Wirtschaft von Hohenkasten vorbei.

Gastwirtschaft Josef Mayr Hohenkasten: Tel. 512; nur am Wochenende und an Feiertagen geöffnet; Hohenkasten erreicht man mit dem Auto von Seeshaupt aus über Hohenberg und dann weiter Richtung Andorf.

Text, Fotos: rf



Schmuckstück im Seemagazin

Im Starnberger See Magazin Ausgabe Winter 2009/10 berichtet die Autorin und Fotografin Dr. Ulrike Mertz in einer großen Aufmacher-Reportage über die Restaurierung unserer kostbaren Orgel. Großformatige Fotos zeigen das 100jährige Schmuckstück in neuem Glanz. Der ausführliche Text beschreibt die Geschichte des Instruments von der Entstehung bis zu seiner aufwändigen „Wiedererweckung“ im Sommer 2009. *ea*



ANZEIGE

OTTO'S WeinWonen



Weilheimer Str. 7/Ecke Pettenkoferalle, beim Alten Forstamt.

Edle Weine zu Preisen die man auch schlucken kann, feine Zechweine in exzellentem Preis/Freude-Verhältnis, an Ort und Stelle gewissenhaft ausprobiert und selbst eingeführt.

Öffnungszeiten mit Verkostungsmöglichkeit: Mo, Fr, Sa, ab 19.00 Uhr

Sa von 11.00 – 14.00 Uhr nur Verkauf

Tel.: Terminvereinbarungen unter 08801 / 14 79 oder 0179 / 916 79 99

WeinWonen OTTO VEIT

Musikunterricht

(Klavier, Geige, Gesang) bei erfahrener Fachkraft mit Hochschulabschluss Tel. (08801) 404



ANZEIGE

Wir wünschen allen Seeshauptern ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr und all unseren Kunden ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!



Farben Gneuß

Inhaber: Jürgen Mrosek Malermeister gepr. Bodenleger

Seeshaupt Tel. (08801) 1695

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung

Bau & Möbelschreinerei

Ru**D**olf **D**annig

Am Hinterfeld 5 a 82407 Wilzhofen
Telefon (0881) 7451
Telefax (0881) 925 61 25

Werkstatt: Eisenrain 1 1/2 82404 Seeshaupt
Mobil 0172-820 51 58

Wir wünschen allen Seeshauptern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Allen Kunden und Geschäftspartnern ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit

20 Jahre Dorfbühne Seeshaupt

Im Frühjahr feiern unsere Theaterer Jubiläum



Szenen aus dem ersten Stück „Da Hintaloada“ von Gerhard Löw, Fotos: Archiv Dorfbühne

Das Theaterspielen hat in unserem Dorf eine lange Tradition. Schon um den Jahrtausendbeginn des vorigen Jahrhunderts wurde bei uns mit Begeisterung an verschiedenen Orten gespielt. Im Laufe der Zeit gehörten dazu der schöne Postsaal in der heutigen Seeresidenz mit Drehbühne und Kulissen, die Schwaighoferbühne, ein ehemaliger Kinosaal beim jetzigen Sonnenhof, das alte Feuerwehrhaus, auch als Turnhalle genutzt, und das Lido. Auch in der jetzt abgerissenen „Wirtschaft“ am Bahnhof fanden Aufführungen statt. Nach einer mehrjährigen Pause und der Errichtung des Gemeindesaales erwachte im Frühjahr 1990 wieder die Lust zum Theaterspielen. Hartl Sterff, Heinz Sperlich und Reinhold

Feigl suchten und fanden Mitspieler und das passende Stück: „Da Hintaloada“ von Gerhard Loew. Die Aufführung wurde ein Erfolg und ermutigte die Spieler, den Verein „Dorfbühne Seeshaupt“ zu gründen. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch etwa zehn Theaterer dabei. Der Verein hat 64 Mitglieder, von denen der Großteil aktiv tätig ist, als Schauspieler auf der Bühne, als unsichtbare, aber ebenso wichtige Truppe hinter den Kulissen, und in Küche, Ausschank und Service im Saal. Pro Vorstellung werden etwa 110 Zuschauer mit Speis und Trank versorgt.

Einen Teil ihrer Einnahmen spenden die Vereinsmitglieder für wohltätige Zwecke. Sie selber gönnen sich einmal im Jahr

einen Wochenendausflug, eine Radltour mit Grillfest und eine Erkundungsfahrt ins Theater Gut Nederling zur Premiere des neuen Stücks von Peter Landstorfer. Der ist nämlich der Leib- und Magenautor unserer Dorfbühne geworden. Elf seiner Stücke haben die Theaterer inzwischen mit großem Erfolg aufgeführt. Auch das neue Stück der Seeshaupter Dorfbühne stammt wieder von Peter Landstorfer und hatte soeben erst Uraufführung in Gut Nederling.

„Da blaue Krug“ heißt es und ist, wie alle Landstorfer Stücke, geheimnisumwittert. „Ewigliches Glücke“ soll der mit magischen Kräften ausgestattete Krug der Gemeinde bringen. Dem Störer seiner Grabesruhe wird „Unglücke auf Zeiten

seyne Daseyens“ angedroht. Premiere wird am 26. Februar sein, weitere Aufführungen sind am 27. Februar, 5./6. März, 12./13. März, 19./20. März, und 26./27. März. Einlass wird ab 18 Uhr sein, Spielbeginn um 19.30 Uhr. Wie jedes Jahr können auch heuer wieder im Vorverkauf Gutscheine für Eintrittskarten erworben werden. Ein geniales Weihnachtsgeschenk! (ab 14.12. bei Familie Sterff, Tel. 736). Und warten Sie nicht zu lange – Sie wissen, die Karten sind immer ganz schnell ausverkauft. Die Dorfbühne Seeshaupt hat eine ausgezeichnete Homepage mit detaillierten Angaben zu den 18 bisher gespielten Stücken, den Schauspielern, alten Fotos, Pressestimmen, usw. (www.dorfbuehne-seeshaupt.de) ea

Der Biber – Freund oder Feind?

In Bayern 12 000 Tiere heimisch

Vor Millionen von Jahren lebte er schon in Bayern und gestaltete die Natur entlang der Fließgewässer nach seinen Bedürfnissen. Der Mensch rückte ihm aus verschiedenen Gründen auf den weichen Pelz: sein schmackhaftes Fleisch war verhältnismäßig leicht zu erbeuten, denn er ist zu Lande kein toller Sprinter, zu Wasser allerdings ein hervorragender Schwimmer und Taucher. Im katholischen Bayern zählte man ihn wegen seiner Lebensweise im Wasser zu den Fischen, und die Kirche gestattete seinen Verzehr als Fastenspeise. Sein überaus dichtes Fell war lange Zeit für Mäntel und Mützen in Mode und das Bibergeil, ein Drüsensekret, war als Wunderheilmittel begehrt. Im 19. Jahrhundert wurde der letzte bayrische Biber erlegt und es sollte bis 1966 dauern, bis wieder 120 Biber in Bayern angesiedelt wurden. Diese erkannten ihre Chance und nutzten sie. Heute sind wieder etwa 12 000 Tiere bayernweit heimisch, zur Freude der Naturschützer und zum Gram der Landbesitzer. Das größte Nagetier Europas wird bis zu 20 Jahre alt, bis 1.30m lang,

davon 30 cm kellenförmiger Schuppenschwanz, er bringt bis zu 30 kg auf die Waage und ist absoluter Vegetarier. Er hält keinen Winterschlaf. In flachen Gewässern baut er sich Dämme aus Bäumen und Sträuchern, die er mit seinen scharfen Schneidezähnen fällt, um das Wasser aufzustauen. Seine landschaftsverändernde Tätigkeit schafft neue Lebensräume für Fische, Vögel und Insekten aller Art. Er errichtet große Burgen, in denen er im Familienverband mit bis zu zwei Jungen 2 1/2 Jahre verbringt. Nach der Geschlechtsreife müssen sich die Jungtiere ein eigenes Revier suchen, das etwa ein bis drei Kilometer entfernt von der Heimatburg liegt. Ihr Aktionsradius beträgt etwa 10 bis 20 Meter zu beiden Uferseiten eines Gewässers. Normalerweise ernährt sich der Biber von Gras, Baumknospen und Baumrinde, er liebt aber auch Mais und Äpfel, Gemüse und Gartensträucher. Wenn das Gelände sich dazu eignet, höhlt er die Ufer aus, was zu Geländeerbrüchen an der Oberfläche führt. Bauern, die bis an die Bachufer pflügen und säen, sollen nun auf zwei Strei-

fen zu etwa 20 Metern beiderseits des Wassers verzichten, um dem Biber seinen Lebensraum wiederzugeben. Seit 2008 gibt es einen Entschädigungsfond für Landwirte, aber Privatleute müssen Biberschäden selbst tragen. Biberberater Walter Heußler in Penzberg (Tel. 08856-6575) ist für den Osten unseres Landkreises der Ansprechpartner, der bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht. Er ist seit

Jahren Jäger und arbeitet als Naturschutzwächter. Unter seiner Leitung lernten letztes Jahr Schulkinder und Erwachsene auf zwei großen Exkursionen die Zusammenhänge kennen, die z.B. eine intakte Auenlandschaft ausmachen. Ihm ist wichtig, dass der Mensch das empfindliche ökologische Gleichgewicht erkennt, in dem der Biber heute wieder eine wichtige Rolle spielt. ea

Biber in Seeshaupt



Große Augen machten die Autofahrer am 1. Oktober, als ihnen mittags auf der St. Heinricher Straße ein ausgewachsener Biber in die Quere kam. Sein Sinn stand nach der Ach, aber die vielen Autos, die sich langsam näherten, nahmen ihm wohl den Mut. Er kehrte wieder um in das Villengrundstück am See, aus dem er gekommen war. Ob er dort als ausgefallenes Haustier (siehe: Lamas!) gehalten wird und das offene Gartentor zum Ausreißen benutzte, ist uns unbekannt. ea

ANZEIGE

Cafe Restaurant
Sonnenhof
Seeshaupt
Lassen Sie sich von uns während der Festtage mit ausgesuchten Speisen verwöhnen!

Wir wünschen allen Seeshauptern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2010!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Raber
Tel. 0 88 01 - 760

modelife

wir wünschen Ihnen
frohe weihnachten
und ein
gutes neues jahr

renate preul

hauptstraße 1
82402 seeshaupt
fon 08801-1245

Frohe Weihnachten,
Glück und Gesundheit
im neuen Jahr,
verbunden mit dem
Dank des Vertrauens
an alle meine Kunden
und Bekannten
wünscht Ihnen

Ingrid Huber
Kosmetik- und
Fusspflege
Seepromenade 5
82402 Seeshaupt
Tel. 22 36

Weihnachtsgans
und ganz
weihnachtliches

Fein. Kosten Sie mal!

Neue Satzung verabschiedet

FC Seeshaupt e.V. wird Spartenverein

Bei der diesjährigen Hauptversammlung des größten Seeshaupter Vereins wurde den 65 anwesenden Mitgliedern Rechenschaft über die Aktivitäten und Ereignisse im Jahr 2008 abgelegt. Fritz Stuffer (Vorstand), Helmut Deuter (Jugendleiter), Markus Ott (Techn. Leiter), Franz Brennauer (Abt. Kegeln), Christian Kenter (Abt. Segeln), Dr. Willi Pihale

(Abt. Tennis), Helmut Eiter (Abt. Turnen) sowie Thomas Albrecht (Kassier) berichteten über ihre Bereiche aus dem abgelaufenen Jahr. Der 1. Vorsitzende Fritz Stuffer ehrte zudem langjährige Mitglieder: Für 25 Jahre wurden mit der Silbernen Ehrennadel Bastian Eiter, Giuseppe Grippo, Rainer Grundhuber, Peter Ott und Martin Ziegler ausgezeichnet. Peter Limbecker erhielt für 40

Jahre Vereinszugehörigkeit die goldene Ehrennadel. Seit 60 Jahren sind Ludwig König, Jakob Lechner, Walter Ludwig, Georg Ludwig, Albert Musselmann, Helmut Rest, Günter Sexl, Hans Wagner sowie Hubert Weidlich Mitglied im FC Seeshaupt. Das zentrale Thema der diesjährigen Hauptversammlung war sicherlich die Verabschiedung der neuen Vereinssatzung. Kernthema dabei war die Umstrukturierung der Fußballer. Sie werden sich zukünftig als gleichberechtigte Abteilung innerhalb des FC Seeshaupt e.V. wiederfinden. Nach der Vorstellung der neuen Satzung durch den 1. Vorsitzenden Fritz Stuffer und einer kurzen Diskussion wurde diese von den anwesenden Mitgliedern ohne Gegenstimme angenommen. Die Satzung tritt dann mit der turnusmäßigen Wahl der neuen Vorstandschaft bei der Hauptversammlung im Frühjahr 2010 (vs. Fr. 26. März 2010) in Kraft. *DZ*



Einige der Geehrten v.li.n.re.: Peter Ott, Peter Limbecker und Bastian Eiter

Fleißige Handwerker

Wer wollte fleissige Handwerker sehen, der musste nur in die Postkurve gehen. Bis zu 6m lange Stahlanker, quasi als „Riesendübel“, wurden dabei durch die Straße getrieben, um der neuen Stahlbetonmauer ausreichenden Halt zu geben. Und trotz der einspurigen Verkehrsführung mit Ampelregelung, blieb ein befürchtetes Verkehrschaos auf der Hauptstraße aus. „Chapeau!“ oder besser gesagt „Schutzhelm“! *Text, Foto: hg*



Rund um den Computer

Auch der Spaß kam nicht zu kurz beim diesjährigen „Computertag“ des Computer Clubs Seeshaupt. Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit, sich über aktuelle Computertrends zu

informieren oder beim Flohmarkt Geräte, Zubehör und Literatur rund um den Computer zu kaufen oder zu verkaufen. Der Computer Club, mit derzeit 121 Mitgliedern zwischen 11 und 87 Jahren,

steht allen Interessierten offen-entweder bei den regelmäßigen Clubabenden oder bei einzelnen Kursen und Workshops. Infos unter www.csev.de oder bei Nikolaus Futter, Tel.08801-547. *hg*



Louis Sneh am Seeshaupter Bahnhof – festgehalten von Walter Steffen und seinem Filmteam

Besuch des zweiten Geburtsorts

Louis Sneh freut sich über Buch und Film

Sichtlich erfreut ist Louis Sneh, dass „seine Geschichte“ bald im Mittelpunkt des Buches „Damals im April“ und des Films „Endstation Seeshaupt“ stehen wird. Der 82-jährige Amerikaner ist einer der 2000 KZ-Häftlinge, die am 30. April 1945 am Seeshaupter Bahnhof von amerikanischen Soldaten aus einem Güterzug befreit worden waren. Seither kam er als Lajos Szunyogh im ungarischen Szegedin geboren. Er ist immer wieder an seinen „zweiten Geburtsort“ zurück – jahrzehntelang anonym, bis er 1994 durch einen glücklichen Zufall auf die Mahnmalinitiative um Dr. Uwe Hausmann traf. *Snehs diesjährigen Besuch*

nutzte der Seeshaupter Filmer Walter Steffen zu Dreharbeiten für die Dokumentation über diesen Transportzug, der vom Außenlager Mühldorf des KZ Dachau mit unbekanntem Ziel losgeschickt wurde. Beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant „Lido“ lernte erstmals auch Seeshaupts Bürgermeister, Michael Bernwieser, Louis Sneh kennen. Von dessen verständlicher Scheu vor solch einer Begegnung mit einem KZ-Überlebenden befreite ihn Sneh gleich mit seiner Begrüßung „Sie können mich ja gar nicht kennen. Am 30. April 1945 waren sie ja noch gar nicht auf der Welt“. (Buch und Film sollen bis zum 30. April 2010 fertig sein) *rf*



Tierisch exotisch

Aaron und Gandolf heißen die zwei wuscheligen Lamas, die seit einigen Monaten zur Freude aller Vorübergehenden friedlich – und ohne zu spucken! – auf der Wiese an der Evangelischen Kirche grasen. Des Öfteren begegnet man den exotischen Tieren aber auch beim abendlichen Spaziergang, mutig am Zügel geführt von der erst dreijährigen Emma und ihrem großen Bruder Lukas. Ein bisschen war das auch der pädagogische Hintergrund für ihre Eltern Susanna und Martin Rottmüller, sich die beiden gut ein Jahr alten Wallache anzuschaffen, denn ihre Kinder sollten von früh auf lernen, vor „großen Tieren“ keine Scheu

zu haben. Doch die Familie träumt auch schon von abenteuerlichen Trekkingtouren mit den beiden Lamas als Lasttieren – erst mal versuchsweise am Blomberg, aber irgendwann vielleicht so richtig über die Alpen. Solche Abenteuer würden bestimmt auch Gandolf und Aaron gefallen, schließlich stammen die Vorfahren dieser kleinwüchsigen Kamele aus dem bolivianischen Hochland. Auf der Kirchenwiese sind sie durch einen hohen Elektrozaun vor dem Ausbrechen geschützt, falls sie doch mal die Sehnsucht nach den Weiten des Altiplano in den südamerikanischen Anden überkommen sollte. *Text:rf, Foto:evs*



Dorf aktuell

Eyquisites Konzert

Das Apollon Musagète Quartett in der Seeresidenz

Das international renommierte Apollon Musagète Quartett gab sich in der Seeresidenz die Ehre. Im Oktober spielte das Streichquartett eine exquisite Program mit Werken von Haydn, Zelenski und Szymanowski sowie Penderecki und Brahms. Der Schwerpunkt auf polnischen Komponisten erklärt sich damit, dass die vier jungen Musiker aus Polen stammen. Sie studierten Wien unter anderem bei Mitgliedern des Alban Berg Quartetts und gründeten dort vor drei Jahren ihr Apollon Musagète Quartett. Seither haben sie viele Preise gewonnen, im vergangenen Jahr sogar den ersten Preis beim ARD-Musikwettbewerb in München. In der Seeresidenz zeigte das Ensemble seine ganze Klasse: Atmosphärisch dicht und zielsicher spielten die vier Musiker die Kompositionen ihrer

polnischen Landsleute, wobei vor allem das erste Streichquartett in C-Dur op.37 von Karol Szymanowski begeisterte. Bei diesem konzertartig angelegten Werk konnte sich Primgeiger Pawel Zalejski als großer Virtuose unter Beweis stellen, wobei er von seinen

Kollegen kongenial unterstützt wurde. Ebenso überzeugte die Darbietung des Streichquartette Nr 2 in a-moll op. 51 von Johannes Brahms, bei dem sich alle vier Streicher gleichermaßen einbringen konnten. Fazit: ein großartiges Konzert! Ernestine Stadler



Das Apollon Musagète Quartett

Ein Bäumchen pflanzen ...

Elternbeirat stiftet Obstbaum

Der neue Kindergarten Spielplatz braucht einen Obstbaum. Genau das dachte sich auch der Elternbeirat und spendete zwei Apfelbäumchen. Gemeinsam mit Bürgermeister Bernwieser pflanzten Katrin Demmel, Elke Habib und Dr. Miriam Höfter die beiden Bäume, wovon einer sogar 4 Sorten in sich vereint. Kindergartenleiterin Hildegard Friedinger ist zuversichtlich dass schon im nächsten Sommer Früchte geerntet werden können. „Mit den Kindern werden wir die Äpfel dann gemeinsam verwerten, indem wir z.B. Kuchen backen oder Kompott einkochen.“ DZ



Logopädische Praxis
Gudrun Jourdan
staatl. gepr. Logopädin

Unter anderem werden folgende Behandlungen durchgeführt:

- Sprachentwicklungsverzögerung
- Aussprachestörungen
- Muskelaufbau der Lippen- und Zungenmuskulatur
- auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen
- Stimmstörungen
- Schluckstörungen
- Sprach- und Sprechstörungen bei neurologischer Erkrankung
- Schwierigkeiten im Satzbau und der Grammatik

Bei ärztlicher Verordnung werden auch Hausbesuche durchgeführt.
Termine nach Vereinbarung
alle Kassen

Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12
www.logopaedie-seeshaupt.de info@logopaedie-seeshaupt.de

Musikschule Seeshaupt



Wir machen Musik



- über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus
Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Verband
Bayerischer Sing- und
Musikschulen e.V. (VBSM)

Mitglied im
VJM
Verband deutscher
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Bergstr. 14, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760, e-mail: musikschule@penzberg.de
Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

wünschen die Wirtsleute
Waltraud und Sebastian Reßl
Gastwirtschaft Reßl • Jenhausen

Von Ihrer Weihnachtsmetzgerei

Frisches bayerisches Geflügel: Freilandgänse - auch Keulen und Brüste
fleischige Hausenten und Qualitätsputen



Superzartes Fonduefleisch vom Rind, Schwein und Kalb
Ochsenbraten, Hüft- und Lendensteak, mildgebeizter Sauerbraten



Für ein kleines Geschenk:
zarte Weihnachtsschinkel roh und gekocht

Weihnachtssalami mit verschiedenen Motiven
hausgemachte Wurstspezialitäten in Gläsern
Portionswürste: Bierschinken, Fleischwurst, Gelbwurst,
Kochsalami, Gättinger und Knoblauchstangerl

zarter
**Rehshlegel
und
Rehrücken**

täglich frische
Weißwurst, Wiener,
Regensburger,
Pfälzer, Debreziner,
Dicke und Käsewurst

Unser zartes
Weihnachts-
schmankel
**Junger
Weideohse**
von S. Reßl, Jenhausen

**Haus-
gemachte
Feinkostsalate**

**Frisch
vom Rauch:**
Polnische
Pfefferbeißer
und Fränkische

**Geschenk-
gutscheine**

G. FREY

Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt • Bahnhofstraße 18
Tel. (08801) 843 • Fax (08801) 329

Ihre Familie Gustav Frey & Team
wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr



Dorf aktuell

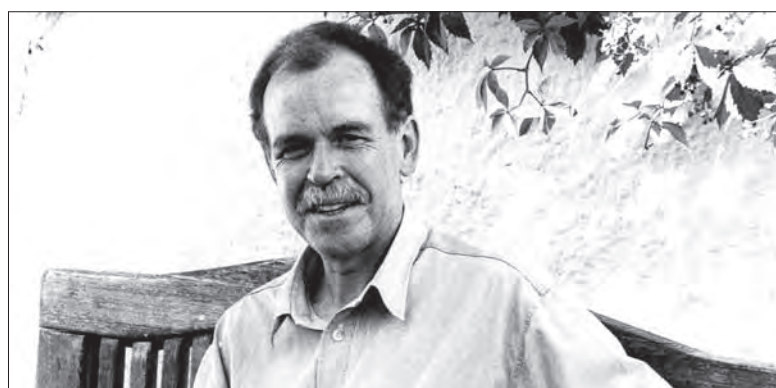
Eine profilierte Persönlichkeit Gerhard Vonlanthen überraschend verstorben

Nicht nur sein Familien- und Freundeskreis, auch viele Seeshaupter waren betroffen, als sie vom plötzlichen Tod Gerhard Vonlanthens Ende September erfuhren. 20 Jahre lang hatte der Soziologieprofessor hier mit seiner Familie gewohnt und war dank seiner gewinnenden Art allgemein beliebt, nicht nur bei den Seeshaupter Stockschützen, die „ihren Professor“ als engagiertes Mitglied sehr schätzten.

Professor Dr. Gerhard Vonlanthen lehrte von 1984 bis zu seinem Ruhestand 2008 an der Fachhochschule in Benediktbeuern. Seiner Wertschätzung als „korrekter Kollege und beliebter Dozent bei den Studenten“, so sein

langjähriger Wegbegleiter Prof. Franz Schmid, verdankte er das verantwortungsvolle Amt des Leiters der Prüfungskommission, das er 20 Jahre lang inne hatte. Neben seiner Lehrtätigkeit profilierte sich Vonlanthen in der empirischen Sozialforschung;

so hat er in seinen letzten Berufsjahren ein Projekt der Garmischer Caritas mit jugendlichen Migranten wissenschaftlich begleitet. Zuletzt hatte Gerhard Vonlanthen in Ebenhausen gelebt, wo er auch bestattet wurde. rf



Und weg ...

Die Bahnhofswirtschaft ist abgerissen, nichts erinnert mehr an „d' Wirtschaft“, wo Otto Veit seine Gäste aus nah und fern 30 Jahre lang mit seinen Kochkünsten verwöhnt hat. Mit diesem Gebäude verschwand auch eine der traditionsreichsten Gaststätten am Ort: Der Posthalter Rasso Vogl hatte die Bahnhofsrestauration 1868 erbaut, drei Jahre nach der Eröffnung der Eisenbahnlinie Tutzing-Penzberg. Jetzt wird

auf dem Grundstück ein großes Büro- und Wohngebäude errichtet; bis zum Sommer 2010 soll es bezugsfertig sein. Otto Veit ist derweil ein paar Straßen weitergezogen: In der gemütlichen Remise am Alten Forstamt (neben dem Rathaus) hat er seine „Weinwonnen“ eröffnet; dort kann man „edle Weine zu Preisen, die man auch schlucken kann“ vor Ort verkosten (jeweils Montag, Freitag und Samstag ab 19 Uhr) rf



„SEESHAUPT'S NEUE MITTE - ERWARTUNGEN ERFÜLLT?“

VON ECKART VON SCHROETTER

Seit zwei Monaten hat das Sportzentrum geöffnet.
Muss oder kann noch etwas verbessert werden? Wird das neue Angebot angenommen?



Fritz Stuffer

Unsere Erwartungen, die an das neue Sportzentrum gestellt wurden, sind in jeder Hinsicht voll erfüllt worden. Ich kann nur immer wieder sagen, es war die richtige Entscheidung, damit in der Ortsmitte zu bleiben. Eine so große Akzeptanz sowohl von der Bevölkerung, als auch von den Sportlern haben wir nicht erwartet, umso schöner ist jetzt das Ergebnis.

Auch von den Fußballern kommt ein positives Echo. Ihnen ging es ja vor allem um die Entlastung des Hauptplatzes durch den Kunstrasenplatz. Nun suchen wir einen Helfer, der sich hauptsächlich um diesen Kunstrasenplatz kümmert, da die angrenzenden Bäume mit ihrem Laub schon sehr viel Arbeit machen. Aber dies sind Schwierigkeiten, die wir sicherlich gut in den Griff bekommen werden. Allerdings haben wir keinen Zuwachs zu verzeichnen, da wir ja in diesem Sinne auch keine neue Sportstätte haben, wie die anderen Abteilungen. Aber alles in allem sind wir sehr zufrieden.



Marcello Rizzo

Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden. Ein paar Dinge müssen sich noch ändern, wie z.B. die Parkplätze. Das Mittagsgeschäft könnte noch ein bisschen besser laufen, ist aber sicherlich auch durch die Baustelle bedingt. Anfangsprobleme wird es immer geben, aber gemeinsam werden wir dies sicherlich zur Zufriedenheit aller lösen. Ich habe noch viele Ideen, die ich einbringen möchte: ein Samstagsbrunch für junge Familien, bei dem die Eltern in Ruhe ihr Essen genießen können, während wir uns um die Kinder kümmern. Meine Gäste sollen sich bei mir wohlfühlen und die Zeit im Rizzos genießen. Die künstlerische Ausgestaltung durch Pflanzen und Bilder ist noch im Werden, ich habe Kontakt zu einem Maler, der wechselnde Ausstellungen in unseren Räumen zeigen möchte. Sollten Bilder verkauft werden, kommt ein Anteil davon dem Nachwuchs des FC zugute. Wenn wir es nun noch schaffen, einen kleinen eigenen Bereich für die Fußballer einzurichten, dann werden alle glücklich sein.



Franz Brennauer

Mit der neuen Kegelbahn sind wir sehr zufrieden, und sehr glücklich, dass wir wieder „turniertauglich“ sind. Große Freude bereitet uns, dass wir ein eigenes Platzl für 25 bis 30 Personen haben, und dort unsere Vereinsfeiern und hoffentlich viele Siege feiern können. Jetzt hoffen wir, dass wir neue Mitglieder gewinnen können, da die Bahnen für sämtliche Wettkämpfe geeignet sind. Selbstverständlich stellen wir auch privaten Keglern unsere Anlage zur Verfügung. Dies natürlich auch vor dem Hintergrund unsere hohen Investitionen schneller zurückzahlen zu können. Unser Wunsch für die Zukunft ist, dass sich die Situation der ersten Mannschaft, der Sportkegeln, wieder bessert. Durch Verletzungen und Austritte sind sie stark geschwächt und brauchen immer wieder Hilfe von unserer zweiten Mannschaft. Allerdings sind wir hochmotiviert, um wieder an unsere vergangenen Erfolge anzuknüpfen.



Heli Eiter

Wir haben ja viele Jahre gewartet unser Angebot bei den Turnern zu erweitern, dies war in der Halle nicht möglich, da die Nutzungszeiten dort einfach zu eng waren. Wir waren wirklich heilfroh, als es feststand, dass das neue Sportzentrum kommt. Nachdem wir sehr früh mit den Planungen begonnen haben, konzentrierten wir uns zuerst auf den Gymnastikraum mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Außerdem waren ja noch ein paar Räumlichkeiten übrig, zwischen Halle und dem neuen Sportzentrum. So blieb uns noch Platz für eine besondere Idee – den Fitness- und Wellness-Bereich. Für uns war es ein großes Wagnis, denn die Investition von 40.000 Euro ist das gesamte Vermögen der Turner. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass schon in kurzer Zeit eine Reihe von Untermietern eine Heimat in unseren Räumen gefunden haben – Kindtanzgruppe – Beckenbodengymnastik – und in Kürze auch Yoga. Unsere Erwartungen sind voll erfüllt worden, dies zeigen schon die vielen neuen Mitglieder.



Alfred Bauer

Die Erwartungen, die wir an die neue, hochmoderne Schießanlage hatten, sind mehr als erfüllt worden. Die Übergangslösung im Gemeindesaal war eine schwierige Zeit für uns, die gemütlich Atmosphäre im Cafe Hirn haben viele vermisst. Leider haben unsere älteren, verdienten Kameraden noch nicht so sehr den Weg zur neuen Anlage gefunden, aber ich bin zuversichtlich, dass wir denen jetzt eine Heimat bieten können. Wir sind nun für alle Wettbewerbe gerüstet – wir schießen in der Mannschaft Luftpistole und Luftgewehr, des weiteren Zimmerstutzen-Schießen (sogar auf zwei Bahnen 15 m) und sind jetzt zugelassen für Armbrustschießen. Auch die Möglichkeit des Stellungskampfschießens ist in unserer neuen Anlage gegeben, damit haben wir alles was die Anlage hergibt ausgeschöpft. Ein Highlight ist unser Stüberl für bis zu 55 Personen, damit auch unser Vereinsleben nicht zu kurz kommt. Für die Zukunft wünsche ich mir ein gutes Miteinander von Alt und Jung.



Kultur

Giggelig und sauertöpfisch

Luise Kinseher mit unerschöpflichem Repertoire

Wie sie es bloß anstellt: Von der giggeligen, dauergutgelaunten Chefin der Firma „Glück & Co“ Gitti Lachner schlüpft Luise Kinseher in Null-komma-nix in die sauertöpfische Sekretärin Rösch und steht kurz drauf im beigen Staubmantel als unausstehliche Helga Freese auf der Bühne, die ihrem angetrauten Heinz schon seit 50 Jahren das Eheleben zur

Hölle macht. Als vollbusige TV Glücksberaterin unterhält sie mit Allerweltstipps fürs erfüllte Sexleben, als überständige Psychologin schwadroniert sie im schönsten Wienerisch und eindeutig-zweideutig über ihre verflochtenen Liebschaften, und als angetrunkene Maria gibt sie umwerfend komische Anleitungen „zum basteln mit rosarotem

Bieglplüsch“, eine Paraderolle für die gebürtige Niederbayerin. In Hochform war die Kabarettistin Luise Kinseher bei ihrem (zweiten) Seeshaupter Soloabend „Glück & Co“ - nicht nur als Schauspielerin, sondern auch als geistreiche Improvisationskünstlerin, die unsinnige Glücksweisheiten eines indischen Geflügelzüchters via Zurufe unters Volk brachte. Und so wurde viel und laut gelacht im vollbesetzten Saal der Seeresidenz Alte Post. Dabei waren all die Frauentypen beim genaueren Hinsehen eigentlich ziemlich tragische Gestalten: Sie fühlten sich vom Leben enttäuscht, waren ledig, geschieden oder schon zu lange verheiratet, in ihrem Berufsleben lief es genauso schief wie in ihrem Privatleben und all der Frust machte sie nicht gerade sympathischer. Bis auf die wunderbar stille Figur der Putzfrau Wondra: äußerlich ein trampelige Frau im unförmigen Strickkleid, doch mit ihrem böhmischen Dialekt und ihrer bescheidenen Art, das Leben anzunehmen wie es ist, wuchs sie einem gleich ans Herz - und bescherte Luise Kinseher spontanen Szenenapplaus. rf



Saukomisch: Luise Kinseher als trunkene Maria, Foto: rf

Wie man es sieht!

Eine musikalisch-szenische Lesung mit Berit Fromme

Point of View- übersetzbar mit Ansichtssache, Blickwinkel oder auch Standpunkt - war das Thema einer szenischen Lesung mit und von Berit Fromme im Cafe Quadrigo / Lesart.

Wie unterschiedlich dieser „Point of View“ sein kann, wurde in den ganz unterschiedlichen Texten deutlich. Mit sowohl romanischen, besinnlichen, ernsten, kritischen, satirischen als auch vielen humorvollen Aspekten

des Lebens wurde das Publikum während der Aufführung unterhalten. Gesangseinlagen und Trommeluntermalung auf exotisch anmutenden Instrumenten vermochten dabei das gesprochene und gesungene Wort effekt- und wirkungsvoll zu unterstützen. Gegenstand waren dabei nicht nur Texte von Virginia Woolf, der erklärten Lieblingsautorin der Künstlerin. Auch Passagen u.a von George Tabori, Peter Handtke, Kurt

Tucholsky bis hin zu Konstantin Wecker und Charles Aznavour umfassten. das breite und bunte Spektrum, bei dem für jeden etwas dabei sein konnte.

Zu guter Letzt bewies Berit Fromme ihr durchaus komödiantisches Talent mit ihrer Zugabe eines Stückes von Loriot, das einen gelungen und unterhaltsamen Abend mit vielen Lachern und dem verdienten Applaus abrundete. Wolfgang Plikat

Das Fräulein Milchen

Benefizlesung mit Josef Bierbichler

Man muss sich das mal vorstellen: Ein Speiselokal, vollbesetzt mit über 100 Leuten, die sich ein festliches Menu schmecken lassen und schon ein paar Gläschen Wein intus haben - da ist es normalerweise sehr schwer, so eine Schar vergnügter Gäste für eine „kulturelle Darbietung“ zum Schweigen zu bringen. Josef Bierbichler schaffte das mühelos: Kein Mucks war zu hören, als der große Schauspieler und Schriftsteller- eingeführt von Tilman Spengler - einen offensichtlich autobiographischen Text vorlas: Erinnerungen an einen Faschingsball 1954, der Krieg ist noch nicht lang vorbei, die Menschen sind süchtig nach Vergnügen, nicht wenige trauern noch der braunen Zeit nach. Meisterhaft hineingewoben in den bacchantischen Maskenball ist der unheimliche, nächtliche Sturm, der Wirt hat Todesangst

um Frau und Kinder, um seine Gäste, die immer ausgelassener werden. Da macht er es dem Fräulein Milchen nach, das auf dem Steg gegen den Sturm ansingt - und das Unwetter legt sich.

Die zwei Benefizlesungen kombiniert mit einem 4-Gänge-

Menu waren die Idee der Wirtin vom Seegasthaus Hirth; zuvor hatte schon die bekannte Schauspielerin Katharina Abt - bekannt aus der TV-Serie „Der Bulle von Tölz“ dort gelesen. Nutznießer sind die Kinder der Villa Südsee, stolze 3400 Euro kamen zusammen. rf



Wie großes Theater, die Lesung von Josef Bierbichler, Foto: rf

Wir wünschen allen Seeshauptern und unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeug legt, führen wir die Marken:

MAJELL FESTO
Knappe
DEWALT

zellmer
Hans Zellmer GmbH
Flurweg 12 · 82404 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495
Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr; Sa 8.30 - 12.00 Uhr
www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de

Wir wünschen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2010

**Personaldienstleistungen
Der Service für Arbeitgeber**

Daniela Feichtner
Benediktenwandstr. 4
82402 Seeshaupt

Tel.: 08801 / 915803
Fax: 08801 / 915805
e-mail :personal-feichtner@t-online.de

GREGOR KREUTERER
Baunternehmung GmbH

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 0 81 58 - 92 28 44
Fax 0 81 58 - 90 66 48

Neu-, An-, Umbau und Renovierungen

Renate Brückner
Schreibwaren . Lotto
Büroartikel . Geschenke
Bastelbedarf

Hauptstraße 4 - D-82402 Seeshaupt
Tel: 08801-90923 . Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- * Hermes Paketshop-Partner
- * Uhren-Batteriewechsel-Annahme
- * Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck
- * Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:

- * Lotto spielen * Fotokopieren
- * Faxen * Stempel bestellen
- * Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!

Anton Storf
Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG
Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau

Wir sind seit über 40 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, 82398 Polling
Telefon 0881/7774 • Fax: 0881/5323

Alles Walzer!

Der Seeshaupter Kulturkreis in Wien



Auf der berühmten Strudlhofstiege

Die Reisemarschallin des Kulturkreises, Lajla Fritz, vollbrachte wieder eine ihrer Glanzleistungen: eine straff organisierte Wienreise mit jeweils einem Schlenkerer über Stift Melk auf der Hin- und Dürnstein auf der Rückfahrt. Das Hotel im 9. Bezirk lag direkt neben der Strudlhofstiege, bekannt durch Heimito von Doderers gleichnamigen Roman. Täglich gab es Kultur vom Feinsten, Schönbrunn, Hofburg, Belvedere, aber mit Atempausen für die berühmte Wiener Küche und den guten Wein, soviel Zeit muss sein. Margit Hajek, die kompetente, humorvolle Stadtführerin,

brachte Geschichte und Geschichten, Wiener Schmah und Satire wunderbar herüber. So macht Lernen Spaß! Hajek war ihrerseits sehr angetan vom breitgefächerten Interesse und der Begeisterungsfähigkeit der Seeshaupter, die durch Fuß- und Rückenmalessen einiger Teilnehmer nur wenig eingeschränkt war. (Rollstühle! Gehhilfen!). Das hinderte keineswegs daran, auch noch abseits von ausgetretenen Grinzinger Pfaden einem kleinen aber dennoch modernen Weingut einen abendlichen Besuch abzustatten. Die gesamte Winzerfamilie in Groß-Schweinbarth machte eine

unkonventionelle Weinprobe zu einem fröhlichen Ereignis. An anderen Abenden gab es Gelegenheit zu Konzert- oder Musicalbesuch. Der tüchtige Busfahrer Frank bugsierte allabendlich in akrobatischer Zirkelarbeit den Bus rückwärts um die Ecke in eine Sackgasse vor das Hotel und brachte Alle zum Staunen. Fazit: eine wunderbare Reise auch für diejenigen, die Wien schon kannten, herrliche Eindrücke von Landschaft, Architektur und Kunst, köstliche Speisen und Weine, Begegnungen mit interessanten Menschen, eine harmonische Reisegruppe. Vielen Dank, liebe Lajla! ea

Österreichisch auf der Speisekarte:

Blunzn	Blutwurst
Erdäpfel	Kartoffeln
Fisolen	grüne Bohnen
Frankfurter	Wiener Würstchen
Karfiol	Blumenkohl
Kracherl	Limo
Marillen	Aprikosen
Obers	Sahne
Paradeiser	Tomaten
Powidltschkerln	Teigtaschen mit Pflaumen- mus gefüllt

Tip: Beisl haben oft die beste Küche. Auch in der Innenstadt gibt es noch solche nostalgischen Gasthäuser, in denen die Speisen draußen auf schwarzen Schiefertafeln angeschrieben sind. Besser nicht in Fußgängerzonen essen gehen!

Kaffees (eine kleine Auswahl)

Schwarzer	Kaffee ohne Milch
Brauner	Kaffee mit einem Schuss Milch
Einspänner	Schwarzer im Glas mit Schlagobers
Kaffee verkehrt	Mehr Milch als Kaffee
Melange	Milchkaffee



Dürnsteiner Walnüsse und Grüner Veltliner verkostet von D. Ahnrdsen und T. Walther, Foto: Ullmeyer

Seeshaupter Ansichten

Aufruf zur Tiefentaler Frühjahrsausstellung

Die Ausstellungsgemeinschaft Tiefentalweg (Irene Koschalla, Doris Matthes, Joh.R.M. Christl) plant für April 2010 eine große Kunstausstellung unter dem Titel „Seeshaupter Ansichten“. Schirmherr der Veranstaltung ist Bürgermeister Michael Bernwieser, Veranstaltungsort das Seniorenzentrum Tiefentalweg. Zeichner und Maler in Seeshaupt und Umgebung können bis spätestens 31.1.2010 maximal zwei ihrer Werke einreichen. Entscheidend ist

die chronologische Folge der Eingänge, sprich: wer zuerst kommt, hängt zuerst. Nähere Angaben zur Ausschreibung unter Tel. 08801-633 oder info@sh-galerie.de. Besucher der Ausstellung können per Stimmzettel ihre Favoriten wählen. Bürgermeister Bernwieser wird nach Ausstellungsende die meistgenannten Bilder mit einem Zertifikat auszeichnen. Die Veranstaltung findet zu Gunsten der Nachbarschafts-

hilfe Seeshaupt e.V. statt. Zusätzlich zeigt die Ausstellung Originalwerke bekannter Seeshaupter Künstler wie Karl Walther, Prof. Paul Heß, Hermann Ebers, Hannes Fritz, Carola Wollenweber, Rainer Wagner u.v.a. zum gleichen Thema. Datum der Ausstellung: 3.4.2010 bis einschl. 25.4.2010 Öffnungszeiten täglich von 10 bis 17 Uhr im Seniorenzentrum, Tiefentalweg 9. Der Eintritt ist frei. Alle Bilder sind verkäuflich. ea

20. Jahrestag des Mauerfalls

Bildband zeigt Veränderungen in Berlin

Nur eine kleine sehr engagierte Gruppe von Seeshauptern nahm am diesjährigen 9. November die Gelegenheit wahr, der Ereignisse vor zwanzig Jahren zu gedenken. An diesem historischen Tag stellte Axel Seip in seiner Buchhandlung LesArt das Buch „Berlin- Ein Rundgang vor und nach dem Mauerfall“ vor, das der Journalist Rainer Hartmann und der Fotograf Frank Paul Kistner letztes Jahr herausbrachten. Von den vielen herkömmlichen Berlinbüchern unterscheidet es sich durch die Technik, Schauplätze in der Stadt durch Überlagerung mit einer Fotofolie sozusagen gleichzeitig

vor und nach dem Mauerfall darzustellen. Kistner schuf zu den historischen Archivbildern deckungsgleiche Fotografien vom gleichen Standpunkt und mit der gleichen Perspektive, wo das denn noch möglich war. Zu diesem „vielschichtigen“ optischen Berlinbild verfasste Hartmann nachdenkliche und informative Texte über den sich wandelnden Charakter der Stadt Berlin im Laufe der Zeiten. Zwischen Autoren und Zuhörern bzw. -sehern entspann sich ein lebhaftes Gespräch. Etliche Zeitzeugen trugen mit ihren Erinnerungen zu diesem überaus anregenden Abend bei. ea

Vorlese-Advent im LesArt

Kind und Buch: eine Annäherung

So entstehen Traditionen, und wir können sagen, wir sind dabei gewesen! Auch dieses Jahr wieder gibt es in der Vorweihnachtszeit in der Buchhandlung täglich eine Vorlesestunde. Vom 1. bis 23. Dezember um 17 Uhr und am 24. um 13 Uhr setzen sich bewährte Vorleser mit Kindern zusammen und beginnen ihre magische Arbeit. Sie lassen aus Buchstaben Bilder in den Köpfen entstehen. Besser als Fernsehen, denn jeder ist sein eigener Schauspieler,

Regisseur, Kostümbildner und Landschaftsarchitekt. Kinder lieben das. Sollten Sie ein Nachholbedürfnis verspüren, weil man Ihnen früher nicht oder nicht genug vorgelesen hat, dann setzen Sie sich doch einfach dazu und lassen sich für eine halbe Stunde in eine Fantasiewelt entführen. Würden Sie selber gern etwas vorlesen? In der Buchhandlung liegt eine Liste bereit, wo Sie sich eintragen können. ea

Ferdinand Dörfler liest im Quadriga

Ein Polt(er)abend steht im Café Quadriga am 9. Dezember um 19.30 Uhr auf dem Programm. Der Seeshaupter Schauspieler Ferdinand Dörfler serviert den Besuchern ein Polt-Ragout mit Texten und diversen Stücken frei nach Gerhard Polts Motto „...mit einem einzigen Konfetti eine Bombenstimmung machen...“. Eine gute Portion lakonischen Humors hat noch nie geschadet, deshalb unsere Empfehlung, diesen Termin zu reservieren. ws



ANZEIGE

Musikunterricht
(Klavier, Geige, Gesang)
bei erfahrener Fachkraft
mit Hochschulabschluss
Tel. (08801) 404



ANZEIGE



Schlossgaststätte
Hohenberg

Familie Stoll

Hohenberg 3
82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01/626
Fax 0 88 01/91 38 44
www.schlossgaststaette-hohenberg.com

Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!

ANZEIGE

feste vorbestellen
für die Feiertage

Fein. Kosten Sie mal!

Wirtschaft & Handwerk

Bewegende Gründe

Birgit Mieruch bietet systemische Therapie und Beratung an

Birgit Mieruch kann gut unterscheiden zwischen „privat“ und „beruflich“. Sie mischt sich nicht ein, wenn sie Disharmonien unter Eheleuten oder unter Eltern mit ihren Kindern aus den Gesprächen am Nachbartisch heraushört, oder wenn sie sieht, wie sich Menschen – vor allem Männer – von ihrem beruflichen Umfeld und existenziellen Ängsten kaputt machen lassen. Ohne „Auftragsklärung“ bleibt sie die stille Beobachterin, dabei weiß die Diplompsychologin und Familientherapeutin aus ihrer langjährigen Erfahrung, wie effizient die moderne Psychologie hier helfen könnte und kann. Das Spezialgebiet der Seeshaupterin ist die „systemische Therapie“, bei der die Betroffenen sich als ein Teil in ihrem Beziehungsgeflecht sehen sollen. Allein dieser Sichtwechsel von der Innensicht „im Hamsterrad“ hin zur Außensicht bewirkt nicht selten schon nach wenigen Sitzungen eine klare Wahrnehmung der eigenen Stärken und Schwächen, und damit eine professionelle Hilfe zur Selbsthilfe. Obwohl Birgit Mieruch beruflich

durch ihre Arbeit als Supervisorin, Seminarleiterin und psychologische Beraterin an verschiedenen Kindertagesstätten – u.a. auch in der Seeshaupter „Villa Südsee“ – ziemlich eingespannt ist, bietet sie seit kurzem auch privat die „systemische Therapie und Beratung“ unter dem Leitspruch „Beweggründe für Veränderung“ an, einfach weil sie von dieser wissenschaftlich anerkannten Methode auch in schwierigen Lebenssituationen überzeugt ist. rf



Die Diplompsychologin Birgit Mieruch, Foto: rf

Maslechemascarne

Magnetsrieder Fleckvieh auf Kolumbiens Weiden

Das Fleckvieh von Johann und Beate Vogl steht nicht nur in den Stallungen bei Magnetsried; es ist dank moderner Züchtungsmethoden mittlerweile auch in Kolumbien, dem nördlichsten Land Südamerikas, schon richtig zuhause. Ihre langjährigen Geschäftsbeziehungen nutzten 25 Landwirte, Tierzüchter, Tierärzte und Viehzuchtfunktionäre aus dem fernen Land für eine Visite bei der engagierten Landwirtfamilie. www.maslechemascarne.com – „mehrmilchmehrfleisch“ heißt die eingängige Internetseite des kolumbianischen Fleckvieh-

Verbandes, deren Präsident Daniel Espinosa auch unter den Besuchern war. Vehement setzte er sich für eine Fortsetzung dieses bayerisch-kolumbianischen Genetiktransfers – Spermata und Embryonen – ein, denn nur mit dieser Methode hätten die Länder der Dritten Welt eine reelle Chance, ihren Rückstand bei der Viehzucht aufzuholen. Diese Art des Transfers sei nicht nur unvergleichlich tierfreundlicher als ein strapaziöser Lebendtransport, sondern auch erfolgversprechender, da sich importierte Tiere erst akklimatisieren und ein Immunsystem aufbauen müssten. rf



Familie Vogl und ihre kolumbianischen Besucher zusammen mit dem „Star“ vom Voglhof, der zweieinhalbjährigen Jungkuh Yasmin

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010!!!
Ihr Auto-Eberl-Team

Ideal für Weihnachten: Geschenkgutscheine!!! Erhältlich bei uns!

Bahnhofplatz 10 E-Mail: info@auto-eberl.de
Tel. 08801/656 Fax 2650 www.auto-eberl.de

Sie möchten eine Anzeige schalten?
Nähere Infos bei Alexandra Ott unter 0 88 01 - 91 33 56.

Individuell feiern mit Stil Ganz in Ihrer Nähe!
Im „Dali“ in der Seeshaupter Markthalle
www.feiern-im-dali.de
Fein. Kosten Sie mal!

Genussvoll speisen
Frisch vom Gourmetkoch Jörg Schmitz zubereitete Gerichte. Abwechslungsreich, in bester Qualität – und immer seinen Preis wert. Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken im einladenden Bistro oder draußen auf der Terrasse.

Ausgewählt einkaufen
Appetithäppchen und vorbereitete Speisen aus der Landküche, hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, große Käse- und Brotauswahl sowie frischer Meeresfisch

Seeshaupter Landküche – essen und einkaufen in der Markthalle am Bahnhof
Tel. 913570, Fax: 913571
www.seeshaupter-landkueche.de

Öffnungszeiten:
Mo-Frei 7.30 – 18.00 Uhr;
Mi ab 14.00 Uhr geschlossen;
Sa 7.30 – 12.30 Uhr
Mittagstisch 11–14 Uhr

essen und einkaufen

Wir wünschen Ihnen Allen ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch

Weihnachtsmarkt
innerhalb der Öffnungszeiten
bis 24.12.09

DIE BLUME ... Kunst für sich

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt, 08801-2400



Sport

Goldener Tennis-Herbst

Vorstand zufrieden mit sportlichem Erfolg

In sportlicher Höchstform ist man beim FC Seeshaupt Abteilung Tennis auch dann, wenn die Temperaturen nicht an der 30 Grad Marke kratzen. So starteten die Tennisler vom 13. bis 17. September mit einer erfreulich hohen Teilnehmerzahl von 81 Spieler/Innen mit der Jugendmeisterschaft. Sportlicher Höhepunkt war dabei das Finale der Junioren, in dem sich Carl Pfaffendorf gegen den Vorjahressieger Maxi Pihale mit einem 7:6, 7:6 knapp

durchsetzen konnte. Im Rahmen eines gemütlichen Grillfests fand bei ausgelassener Stimmung schließlich die Siegerehrung statt.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Zwergerl: 1. Platz Lisa Höldrich Kleinfeld U8: 1. Platz Martina Lickel; Kleinfeld U10: 1. Platz Darius Malek; Bambini w: 1. Platz Sonja Obereisenbuchner; Bambini m: 1. Platz Alexander Brenner Mädchen: 1. Platz Charlotte König; Knaben: 1. Platz Lucas Pihale; Juniorinnen: 1. Platz

Christina Eberle; Junioren: 1. Platz Carl Pfaffendorf Vom 18. bis 20. September wurden auf der Seeshaupter Asche mit insgesamt 35 Teilnehmer/Innen dann die Einzel- Clubmeisterschaften ausgetragen.

Erfreulich war bei diesem Turnier, dass „Alt und Jung“ gegeneinander antraten und die Begegnungen sich auf hohem sportlichen Niveau bewegten.

Bei den Damen konnte Gogo Handtke den Titel für sich entscheiden, bei den Herren erspielte Oliver Lutz souverän zum bereits vierten Mal den Titel.

Den Abschluss eines sportlichen Herbstes bildeten vom 3. bis 4. Oktober die Mixed-Meisterschaften. 16 Paarungen wollten es an diesem Wochenende wissen und konnten mit dem Mutter-Sohn-Duo Monika Prantl und Andreas Prantl schließlich ihre Mixed-Meister ermitteln.

Bei der abschließenden Jahreshauptversammlung zeigte sich Vorstand Dr. Willi Pihale nicht nur mit dem sportlichen Erfolg dieser Saison zufrieden, sondern konnte auch auf geregelte Finanzen zurückblicken. *DZ*



Die Sieger Gogo Handtke und Oliver Lutz eingeholt von Sportwart Horst Menzler und Vorstand Dr. Willi Pihale

Treffsichere Amateurschützen

Erstes Sauschießen auf der neuen Anlage

Schützenvorstand Alfred Bauer hatte allen Grund zur Freude: 101 Seeshaupter machten mit beim ersten Sauschießen und erprobten ihre Schießkünste mit Luftgewehr und Luftpistole. Auf der hochmodernen Schießanlage im neuen Sportzentrum gaben sie insgesamt rund 4000 Schuss ab, davon 380 in 10er-Serien. Der Treffsicherste unter den zwölf Jugendlichen war

Florian Blankenhagen (2. Platz: sein Bruder Jakob, 3. Platz Toni Wunder), unter den 88 Erwachsenen Thomas Schwaighofer, der für diese stramme Leistung den „Hauptfleischpreis“, eine halbe Sau, mit nach Hause nehmen durfte. Den 2. Platz belegte Hartmut Kärn, den 3. Platz Max Lindner. Geschossen wurde auch für die Mannschaftswertung, wobei

die Laien von erfahrenen Sportschützen aus den Reihen des Schützenvereins unterstützt wurden. Hier gewannen die MGaV („mehr Glück als Verstand“) vor den „Theaterern“ und den „Gruftis“. Natürlich hofft jetzt Schützenvorstand Alfred Bauer, dass möglichst viele ihren Spaß am Schießen entdeckt haben und als neue Mitglieder zu den Seeshaupter Schützen kommen. *rf*



So sehen Sieger aus



Für den großen Hunger, Fotos: evs

Neuer Vorstand im Yachtclub

Bei der Jahreshauptversammlung des Yachtclubs wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Auf dem Bild von links: Frank E. Bertling - 1. Vorsitzender, Susanne Blankenhagen - 2. Vorsitzende, Walter von Schorlemer - Jugendwart, Andreas Bud-Monheim - Schriftführer, Bernd Pletzer - Schatzmeister und Hans-Peter Beins - Sportwart. *DZ, Foto: Yachtclub*



Manfred Hacker
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ludger Bornewasser
Fachanwalt für Erbrecht

Achim Voigt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Bernd Schaudinn
Fachanwalt für Strafrecht

Natascha Meier
Fachwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Advocatio
Rechtsanwälte

Innere Wiener Str. 13
81667 München
Fon 089 - 210 10 20
Fax 089 - 210 10 220
www.advocatio.de

Wir wünschen allen Seeshauptern
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Sanitär Heizung Spenglerei
FISCHER & LISTLE GMBH
Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288
Solar- u. Brennwerttechnik

Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start
ins Neue Jahr wünscht Ihnen das Team von blplan.



blplan GmbH & Co. KG – Beratende Ingenieure, Architekten, Sachverständige
Unterer Flurweg 18, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801.913 92-0, Fax 08801.913 92-150
mail@blplan.de, www.blplan.de



Dankeschön an alle Gäste
für den tollen Sommer 2009!

Wir haben am 26.12. für Sie geöffnet!

Silvester großes Buffet und Party

(Infos und Anmeldung unter 0170-5245571 oder 0171-7591368)

Feierlichkeiten aller Art bis 40 Personen!

Öffnungszeiten Stüberl (Winter):

Donnerstag, Freitag und Samstag von 18 bis 1 Uhr,

Sonntag von 10.30 bis 20 Uhr

Biergarten Lidl, Inh.: Andreas Lidl, Seepromenade 10
Tel. 0 88 01 - 26 89, www.biergarten-lidl.de

Christbäume

geschlagene Nordmantannen aus der Baumschule
von 80 cm bis 350 cm Höhe
Suchen Sie **jetzt** schon aus; wir reservieren ihren
Christbaum bis zur Abholung!

Vogelfutter und hochwertige Vogelhäuser

Weihnachts-Geschenkkategorie:
Gartenkugeln aus Bleikristall

Demmel
Leben im Garten

Tel. (0 88 01) 90 72-0
Fax (0 88 01) 90 72-22

Mo. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr • Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr
Baumschulenstr. 3 • 82402 Seeshaupt • www.demmel-seeshaupt.de



Sport

Kegler endlich daheim

Hauptversammlung zum 45-jährigen Bestehen mit vielen Ehrungen

Am 23. Oktober fand die Jahreshauptversammlung der Abteilung Kegeln des FC Seeshaupt auf der heuer fertiggestellten Vier-Bahnen-Anlage statt. Dabei konnte wieder zumeist Erfreuliches berichtet werden:

Die erste und zweite Herrenmannschaft wurden in ihren Klassen jeweils Meister und schafften den Aufstieg. Die erste

Damenmannschaft musste, geschwächt durch Verletzungen und Abgänge, leider aus der Landesliga in die Regionalliga absteigen. Bei den Kreismeisterschaften Jugend A belegte Sabrina Rathgeb den ersten und Manuela Seitz den zweiten Platz. Bei der Oberbayerischen Bezirksmeisterschaft belegte Manuela Seitz den ersten und Sabrina Rathgeb den zweiten Platz. Beide waren damit für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert. Dort wurden Sabrina Rathgeb 10. und Manuela Seitz 26. Pascal Schouten wurde Kreismeister bei Jugend B, Alexander Rathgeb belegte bei Jugend A den 6. Platz. An der Kreismeisterschaft der Junioren nahmen Alexander Wassermann und Leonhard Werner teil. Beide erreichten den Endlauf und belegten die Plätze 7 und 8. Sie waren somit nicht für die Oberbayerische Bezirksmeisterschaft qualifiziert. Bedingt durch zahlreiche Ausfälle auf derselben wurde Alexander Wassermann nachgezogen und belegte nach Vor- und Endlauf den 1. Platz. Er war somit Oberbayerischer Meister und hatte die Startberechtigung für die Bayerische Meisterschaft in München – dort belegte er den

21. Platz unter allen bayerischen Teilnehmern. Bei den Tandem-Kreismeisterschaften im Mixed errang das Paar Brigitte Seidler/Andreas Seitz im Vorlauf den undankbaren vierten Platz. Jedoch wurden auch sie nachgezogen und belegten im Endlauf dann den dritten Platz. Bei den Juniorinnen traten Sandy Huschka und Sonja Brennauer an. Mit den Plätzen 2 und 3 hatten sie sich für die Oberbayerische Bezirksmeisterschaft qualifiziert. Sandy Huschka erreichte dort den dritten Platz, Sonja Brennauer wurde sechste. In der Klasse der Seniorinnen A verpasste Rosi Daldos mit dem neunten Platz knapp das Weiterkommen. Doch wiederum war das Glück auf Seeshaupt Seite. Es sagten einige Qualifizierte ab und Daldos konnte antreten. Sie erreichte

dann auf der Oberbayerischen Bezirksmeisterschaft den sechsten Platz. Beim Zugspitzpokal traten die Damen ebenfalls an und wurden Vizemeister. Neben Ehrungen für Einsätze wurden ausgezeichnet für 45 Jahre Mitgliedschaft die Gründungsmitglieder Helene Kühn, Manfred Kühn, Hubert Lechner und Erwin Maiertaler sowie Erich Haid. 35 Jahre gehört Peter Limbecker dem Verein an. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt Brigitte Seidler, Erna Seidler und Thomas Seidler. 25 Jahre: Erich Niessner, Herbert Huber und Franz Brennauer, 20 Jahre: Stefan Greisinger, 10 Jahre: Uli Brennauer und Zoran Mandic. Die neue Kegelbahn kann von allen Hobby-Keglern gemietet werden. Anmeldungen bitte bei Rizzo's Ristorante. **DZ**



Stehend v. l.: Erwin Maiertaler, Hubert Lechner, Erich Niessner, Uli Brennauer, Peter Limbecker, Erich Haid, Herbert Huber und Abteilungsvorstand Franz Brennauer; Vorne sitzend: Brigitte Seidler, Erna Seidler, Helene Kühn, Sonja Brennauer

Schritt, Trab, Galopp, Tölt, Pass

Julian Veith, ein begeisterter wie begabter Reiter

Nicht zu übersehen ist die große Isländerherde hinter Jenhausen, wenn man Richtung Holzmühle fährt. Hier ist der Lieblingsplatz des zwölfjährigen Julian Veith, der ein ebenso begeisterter wie begabter Reiter ist. Bei der bayerischen Meisterschaft für Islandpferde in Augsburg hat der Jenhauser in den Gangarten „Tölt“ und „Fünfgang“ souverän gewonnen und beim „Viergang“ den zweiten Platz belegt. Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Hamburg verpasste er nur ganz knapp die Qualifikation fürs Finale. Seine Erfolge sind dem jungen Mann aber nicht zu Kopf gestiegen, was man schnell im Gespräch spürt, wenn er klug, aber nicht altklug der unwissenden Reporterin das Besondere an Isländern erklärt: Diese robusten Pferde beherrschen nämlich zusätzlich zu den normalen Gangarten Schritt, Trab und Galopp noch den „Tölt“, eine für Reiter besonders bequeme Gangart, und begabte „Fünfgänger“ sogar auch noch den „Pass“.

Julian Veith ist mit Pferden

aufgewachsen, seine Liebe zum Reiten teilt er mit der ganzen Familie, vor allem mit der Mutter, die Islandpferde züchtet und einreitet. Neben dem Stall in Jenhausen besitzen die Veiths noch einen zweiten in der Nähe von Sauerlach, wo der Vater seine Tierarztpraxis

hat. Natürlich sitzt Julian nicht nur hoch zu Ross, sondern hilft auch beim Versorgen der Pferde mit. Doch trotz „Stalldienst“ und der vielen Wochenenden, an denen er an Reitkursen und Wettbewerben teilnimmt, ist er auch noch ein recht guter Schüler am Penzberger Gymnasium. **rf**



Julian Veith mit seinem Lieblingspferd, dem Island-Wallach „Gráman“ der genauso alt ist wie er

kultur

in der seeresidenz - seeshaupt

20.12.

So. 17 Uhr
KONZERT

Wolf Euba & Unterbiburger Hofmusik
WEIHNACHTSKONZERT MIT LESUNG

Wolf Euba - Schauspieler, Rezitator, Autor; K. Pechlof - Harfe, H. Hornig - Tuba; E. Gregg - Posaune; I. Himpf - Akkordeon; L. Himpf - Horn und drums; X. Himpf - Trompete; F. J. Himpf - Trompete u. Leitung. *Eintritt 22 €*

Silvester

Silvester in der Seeresidenz Alte Post

Kulinarische Highlights und Live-Unterhaltung mit **"barpiano"**. Weitere Informationen oder Reservierung an der Rezeption.

28.01.

Do. 20 Uhr
KONZERT

Valentin Klavierquartett

Inka Puttkamer – Violine, Isabel Lhotzky – Klavier, Minako Uno – Violine, Hanno Kuhns – Violoncello. F.-Mendelssohn-Bartholdy, Klavierquartett c-moll op.1; W. A. Mozart, Klavierquartett Es-dur KV 493; G. Fauré, Klavierquartett c-moll op.15. *Eintritt 22 €*

05.02.

Fr. 20 Uhr
KABARETT

Andreas Rebers – „Auf der Flucht“

„Mit geistreichem Sprachwitz entlarvt er vermeintliche Biedermänner und echte Brandstifter“. *Eintritt 16 €*

25.02.

Do. 20 Uhr
KONZERT

Triplestrings

W. X. Zheng - Viola, A. Park - Violine, H. Blumenroth - Violoncello. F. Schubert, Streichtrio B-dur D 581; E. v. Dohnanyi, Serenade für Streichtrio op.10; A. Schnittke, Streichtrio (1985); L. v. Beethoven, Streichtrio in c-moll op.9 Nr.3. *Eintritt 20 €*



Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH
Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt
Tel. 08801 / 914-0 • Fax 08801 / 913210
E-Mail: kultur@seeresidenz-alte-post.de
www.seeresidenz-alte-post.de

Das Kutscherhaus unter den Linden in Seeshaupt



Gemütlicher Weihnachtsmarkt

6. Dezember ab 13 Uhr in der Lindenallee 3

Kommen Sie in unsere Oase am Starnberger See zu
Glühwein & Wellness, Yoga & Plätzchen, Massage & mehr ...

Kutscherhaus unter den Linden, Sabine Kraus & Team
Tel. 08801-302565 / www.kutscherhaus-starnbergersee.de

dental excellence



Informationszentrum

Ein Spiegel Ihrer Einzigartigkeit - Ihre Zähne

WOLFGANG WEBER ZAHN TECHNIK
Hauptstraße 16, 82402 Seeshaupt

Besuchen Sie mich. Gemeinsam - mit anspruchsvollen ZahnmedizinerInnen,
mit unserer zahntechnischen Erfahrung und mit Ihrer Mithilfe,
entstehen Ihre neuen Zähne in meinem Labor - sorgfältig geplant
nach Ihren Möglichkeiten und Wünschen.

Telefon 0 88 01 - 24 75 Fax 0 88 01 - 23 54 E-mail weber@zahn-technik-online.de

Am Ende des alten Jahres herzlichen Dank für Ihr
Vertrauen, verbunden mit den besten Wünschen für
ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes,
glückliches neues Jahr.

F. STUFFER

■ Sanitäre Installation ■ Gasanlage ■ Heizungen
■ exklusive Bäder ■ Kundendienst

Fritz Stuffer
Schechener Straße 2 • 82 402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2225 • Telefax (08801) 643



ANZEIGE



„Baiern feiern“ mit Hans K.

Christkindl

Jetzt ist es schon wieder soweit: Weihnachten steht vor der Tür. Nicht mehr lange und die Kinder schwören Stein und Bein, dass sie einen winzigen Schatten des Christkinds in den heimischen Gemächern (neudeutsch: indoor) oder draußen (outdoor) erhascht haben. Denn -ganz wichtig: Bei uns bringt nicht der Weihnachtsmann sondern das Christkindl die Geschenke, die es sorgfältig eingepackt unter den Christbaum (nicht Weihnachtsbaum) legt, den der Papa selbst im Wald geholt, sprich: gestohlen hat. Aber Waldfrevel in diesen Tagen ohne Gewissensbisse, quasi Kavaliersdelikt, weil Sägen im Namen des Christkinds. Zum Weihnachtsfest gehört bei uns auch der exzessive Genuss von Weihnachtsgebäck, das am Heiligen Abend im Rahmen der Bescherung genossen wird, bis der Sod brennt. Den Abschluss des Abends bildet dann der Besuch der Christmette im Familienkreis um Mitternacht. Eine Besonderheit in Seeshaupt ist der Ausflug zum Friedhof am Spätnachmittag oder Fröhabend des 24. Dezembers. Den romantischen Höhepunkt des Tages bildet dieses Event, wenn eine

geschlossene Schneedecke liegt, in der sich die vielen Lichtlein auf den Gräbern spiegeln. Im ganzen alpenländischen (altbayerischen) Kulturkreis sind die Tage um Weihnachten sehr stark vom Brauchtum umrahmt. Sehr beliebt ist das Klöpfeln oder Klöckeln. Ausgeführt wird dieser Brauch nach Einbruch der Dämmerung in den Fröhabendstunden, an den letzten drei Donnerstagen vor Heiligabend. Die Klöckler ziehen dabei von Haus zu Haus und klopfen an die Tür, singen Lieder und bringen Segenswünsche. Als Belohnung bekommen sie Lebkuchen, Plätzchen, Fruchtbrot, Äpfel oder Nüsse. Durch Anklöpfeln soll man auch die Zukunft erforschen können, denn man kann an Heiligabend die Haustiere verstehen, die vom kommenden Jahr reden. Wenn Sie also Details bezüglich Ihres Lebens oder vielleicht die nächsten Lottozahlen erfahren wollen, klopfen Sie zur richtigen Stunde an die Stallwände. Am sichersten ist aber bestimmt, Sie übernachten gleich ganz im Stall. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein informatives und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.



Den Bund für's Leben...

Am 22. Mai 2009 haben sich Bettina Kräußel und Michael Bauer auf der Roseninsel vor dem Standesbeamten das Ja-Wort gegeben. Den kirchlichen Segen holten sich beide am 12. September dieses Jahres dann in Kitzbühel,

wo anschließend bei der Rosi auf der Sonnbergalm gefeiert wurde. Es waren zwei unvergessliche Tage für die beiden. Bettina Bauer geb. Kräußel und Michael Bauer wohnen derzeit in Unterschleißheim.

RE/MAX
SEESHaupt



Wir suchen mit Adleraugen

Häuser
Eigentumswohnungen
Baugrundstücke
Mietobjekte

Sie wissen von einer Immobilie, die verkauft oder vermietet werden soll? Jeder erfolgreiche Tipp wird von uns großzügig belohnt. Rufen Sie uns an!

www.remax-seeshaupt.de 08801 915790

MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN

Junge Band sucht Proberaum

Möglichst in Seeshaupt oder der näheren Umgebung. Der Raum sollte ca. 15 qm groß sein und über einen Stromanschluss verfügen. Weitere Infos oder Angebote unter 088 01-315.

ANZEIGE

Beratung · Planung · Gestaltung

HP

Hans Pöschl
Dipl. Schreinermeister

SCHREINEREI
FÜR EXCLUSIVEN
INNENAUSBAU

Schönriedlstr. 52
D-86971 Peiting
Mobil: 0171-4424748

Tel. 08861-693419
Fax 08861-693420
Tel. privat -200432

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftsfreunden und Seeshauptern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Allen Kunden ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

DER FORTSETZUNGSROMAN (XX) Die Nixe vom Walchensee

Ein Märchen von Schulte von Brühl von 1885

Der Vater hat den Nagel mal wieder auf den Kopf getroffen und so mein ich's auch," stimmte Heimo bei und Waltrut fragte: „Mein rotes Nieder mit den Silberketten, den blautuchernen Rock und das seidene Kopftüchlein aber laß ich nicht fahren, mag kommen was will!“

Das wird dir nicht entgehen," tröstete der Alte. „Aber nun hört ferner, was meine Meinung ist. Branten in München hab ich einen alten Genossen, der einst mit mir als Landsknecht in Welschland gefochten und der später, da er des wilden Handwerks überdrüssig, als Hausdiener in eines Kaufmanns Haus kam. Mit der Zeit hat er sich durch Treue und Fleiß emporgeschwungen, so daß er fast als seines Herrn rechte Hand gelten mag. Zu dem möchte ich hingehen und ihm die Sache erzählen. Er würde die Umwechslung des Schatzes leicht bewirken können und das Geld gut und sicher für euch anlegen. Was meint ihr dazu?“ Die beiden stimmten solch vernünftigen Vorschlag von Herzen bei und Dietger fuhr fort:

„Nun, so denk ich, je eher die Angelegenheit geordnet ist, um so besser wird es sein. Noch

ist's früh am Tage und im Dorf bei der Fuhrmannschenke mag ich wohl ein Geschirr finden, das aus Tirol in die Ebene und nach München hinabfährt. Dem könnt' ich mich anschließen; für einige Münze wird mich der Fuhrmann wohl aufsitzen lassen, wenn ich des Gehens müde werde. Füll' darum gleich meinen Rucksack mit einigen Lebensmitteln, Waltrut, und mit dem, was ich sonst für eine mehrtägige Reise nötig habe. Die Kostbarkeiten fülle wir in ein Säcklein und bergen sie gleichfalls im Rucksack. So werde ich wie ein einfacher Mann des Weges ziehen und kein Dieb oder Strauchritter wird ahnen, welchen Reichtum ich bei mir führe.“

Waltrut besorgte alles auf das Beste. Bald stand der Alte reisefertig mit dem schweren Rucksack auf dem Rücken und einem derben Stabe in der Hand, und schritt nach herzlichem Abschied dem Dorfe zu. Heimo und sein Weibchen machten sich nun einen vergnügten Tag, denn bei ihrer Freude über den köstlichen Fund wollte es mit der gewöhnlichen Arbeit nicht fehlen. In den Wald zogen sie hinaus, jubelnd und singend. Blumen suchten

sie und hielten Rast auf schwelgendem Moos. Heimo war über die Maßen vergnügt und Waltrut brachte stets neue Einfälle vor, wie schön sie sich nun das Leben gestalten wollten. Eine Kuh müßte in den Stall, oder gar zwei, und auch ein Paar quiekender Schweine dürfte nicht fehlen. Mitten in ihrer Fröhlichkeit aber war es oft, als quäle sie eine geheime Sorge. Dann stellte sie ihr lustiges Gepolter ein und blickte dem Gatten forschend in die Augen. Er wußte sich dies wohl zu deuten und ahnte, daß sie sich über die Art, wie er den Fund gemacht, noch nicht beruhigt habe. Geduldig erwartete er das kleine Angewitter, das, wie er sich dachte, ohne einen Regenschauer von Tränen nicht vorübergehen würde.

W is zum späten Abend aber bekämpfte Waltrut tapfer ihre besorgte Neugier. Erst als sie an der Seite des Gatten auf dem Lager ruhte, bezwang sie sich nicht länger. Sie legte ihren Arm zärtlich um seinen Hals, neigte sich zu seinem Ohr und leitete das Geflecht ein, indem sie flüsterte:

„Heimo, mein Heimo, eins noch muß ich dir nennen, was wir uns nun auch bald verschaffen müs-

sen.“ Und indem sie ihr Köpflein zärtlich an seine Wangen schmiegte, hauchte sie kaum vernehmbar: „An eine Wiege müssen wir denken“.

„Ist's dein Ernst?“ rief Heimo „und fuhr empor vor Freude. „Ja, mein Geliebter, es ist toterust," wisperte sie wieder ganz leise. Da umschlang er sie mit beiden Armen, bedeckte ihr Gesicht mit Küssen und schluchzte vor Freude: „O, du mein herzliches Weib! Nun ist mein Glück vollständig auf dieser Erde.“

Mir aber will es das Herz zerbrechen, daß mein Kind in der Wiege schlafen soll, die, ach ich ahne es, von unseligem Nixengut angeschafft wird und sicherlich schweres Unglück bringt.“ Entgegnete sie, und bittere Tränen tropften aus ihren Augen. „Was ist das, mein törichtes Liebchen?“ fragte er erschrocken und sie fuhr weinen fort:

Ach, Heimo, hab ich das um dich verdient, daß du mir alles verschweigst, mir, die dich doch so von Herzen lieb hat? Hältst du deine Waltrut wirklich für so dumm, daß sie deiner Ausrede Glaube schenke: es sei Zufall, die Geschichte mit der Nixe und

Auffindung des Kästchens? O, ich ahnte es gleich: die Nixe steht damit in Verbindung. Gesehen, gesprochen hast die sie, bist ihrem Zauber vielleicht schon verfallen und liebst mich nicht mehr. Aus Mitleid tust du nur noch, als sei ich dir lieb und wert. Ach, ich unglückliches Weib, wenn ich doch sterben könnt', um solchen Kummer nicht zu erleben.“

In wildem Schmerz drückte sie ihren Kopf in die Kissen und ihr Leib bebte von ihrem krampfhaften Schluchzen.

Aber Waltrut, du törichtes Kind, beruhige dich doch. Annutzen Kummer bereitest du dir. Alles will ich dir ja erzählen und du magst erkennen, wie unnützlich deine Klagen sind.“

Doch sie weinte und schluchzte noch eine ganze Weile, während er vergeblich die zärtlichen Kosennamen anwandte, vergeblich ihre Wangen streichelte und ihr Haupt küßte. Endlich hob sie ihr tränenüberströmtes Gesichtlein aus den Kissen, seufzte tief und sprach: „Heimo, so red doch! Warum erzählst du mir nicht, was mit der Nixe ist?“

Fortsetzung folgt